

- Zeittafel der Panzerjägerkompanie 360, Kilsheim - 01.02.1957- 30.09.1996



Brustanhänger, Wappenschild und Barettabzeichen der Panzerjägerkompanie 360.

01.02.1957 - Aufstellung Luftlandepanzerjägerbataillon 9 und AusbKp 3/9 -

Die Geschichte der Panzerjägerkompanie 360 in Kilsheim, beginnt mit dem Aufstellungsbefehl des Luftlandepanzerjägerbataillons 9 und der Ausbildungskompanie 3/9, in der Fliegerhorst-Kaserne, in Böblingen.

01.04.1959 - Umbenennung Luftlandepanzerjägerbataillon 9 -

Das Luftlandepanzerjägerbataillon 9 wird Umbenannt, in Panzerbataillon 273 (LL)

16.10.1963 - Aufteilung und Umbenennung in PzBtl 273 (LL) -

Aufteilung des Panzerbataillons 273 (LL), in Panzerbataillon 363 und 364, zugleich Umbenennung der Ausbildungskompanie 3/9 in Ausbildungskompanie 10/12.

03.07.1964 - Umzug nach Kilsheim -

Verlegung der Panzerbataillone 363/364 und der Ausbildungskompanie 10/12 nach Kilsheim in den neuen Standort.



**Zugbild 2.Zug der Ausbildungskompanie 10/12 in Kilsheim, 01.01.1966,
obere Reihe von links: der 4. Soldat, Panzerschütze Frank Nehmiz in der Grundausbildung.**



Formalausbildung bei der Ausbildungskompanie 10/12 in Kilsheim, 1966.



Waffenreinigen auf den Flur in der Grundausbildung, 1966.



Waffenausbildung auf der Stube, 1966.



Ausrüstungsappell in der Grundausbildung, 1966.



Leben im Felde auf dem Standortübungsplatz in Kulsheim, 1966.



**Verpflegungsausgabe 1966 in der Standortschießanlage in Kilsheim,
rechts im Bild: Feldwebel Rudzki, Panzerjägersfeldwebel in der Kompanie.
2. Soldat von rechts: OG Hamann, der spätere StFw Hamann, im PzBtl 363.**

DER BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG
Fü H III 5 - Az 10 - 30 - 25

53 Bonn, den 28. Juni 1967
Postfach 161
Tel. 20161/4467 (Bearb 2)
4578 (GeschZi)

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Vorg.: BMVtdg Fü H III 2 - Az 10-30-20, TgbNr. 600/67 geh. vom
31.5.1967 (Aufstellungsweisung Nr. 14)

Aufstellungsbefehl Nr. 1325 (H)
für
Panzerjägerkompanie 360
(PzJgKp 360)

AUFTRAG

1. II. Korps stellt die PzJgKp 360 auf.

ORGANISATION

2. Aufstellungsbeginn: 16. Oktober 1967
3. Gliederung STAN-Bez. u. Nr. Dienststr-Nr. Stärke (Stellenpl.)
- | | | | |
|------------|--|-------|-----|
| PzJgKp 360 | PzJgKpRak
325 4002 vom
15.3.1966 | 33848 | 105 |
|------------|--|-------|-----|
4. Standort: Kilsheim
Postleitzahl: 6987
StOV-Ber.Nr: 503
Unterkunft: Prinz-Eugen-Kaserne
5. Unterstellung:
Die PzJgKp 360 untersteht
- | | |
|------------------------|-------------|
| (1) Truppendienstlich: | |
| (2) Für den Einsatz: |) PzBrig 36 |
| (3) Wirtschaftlich: | PzBtl 363 |
- II. Korps ist es unter Meldung an Fü H III freigestellt, eine
abweichende Unterstellung zu befehlen.

-2-

F.d.R.d.A.
6987 Kilsheim, 09.05.1978
/di

-2-

PERSONAL

6. Stellenpläne:

Die Stellenbesetzung richtet sich nach den beigelegten Stellenplänen
(mil. u. ziv)

7. Personalabgaben: nach Weisung II. Korps

Für die Offz-Besetzung ist BMVtdg - Abt. P - zuständig. Verantwortlich für die Auswahl und Zuführung der Uffz und Mannsch ist das II. Korps.

Das Personal des PzJgKanZg der bisherigen 5./PzGrenBtl 362 steht für die Aufstellung zur Verfügung.

LOGISTIK

8. Die Erstausrüstung mit Material erfolgt gem. Erlaß Fü H V 4
Az 80-02-00 v. 18. Mai 1967.

RadKfz werden durch Fü H V 4 zugewiesen.

ERGÄNZENDE BESTIMMUNGEN

9. Die sanitätsdienstliche Versorgung wird durch den Divisionsarzt der 12. PzDiv geregelt.

10. Auf die Bestimmungen Fü H III 5 - Az 10-30-25, TgbNr. 2800/63 VS-NfD vom 7. Mai 1963 wird hingewiesen.

11. Für Personalführungen gelten die allgemeinen reise- und umzugs-kostenrechtlichen Bestimmungen.

12. Personalbearbeitende Stelle für StUffz, Uffz und Mannsch ist die 12. PzDiv.

Im Auftrag

Centurier

Beglaubigt

Unterschrift

Dienststempel

Hauptfeldwebel

F.d.R.d.A.
6987 Kilsheim, 09.05.1978
/di

01.10.1967 - Erste Grundausbildung -

Grundausbildung von 76 Rekruten in der Kompanie, für das Stammpersonal der Panzerjägerkompanie 360.

16.10.1967 - Aufstellung der Panzerjägerkompanie 360 -

Aufstellung der Panzerjägerkompanie 360 aus dem Stammpersonal der Ausbildungskompanie 10/12, KÜLSHEIM und aus dem Panzerjägerzug der 5./ PzGrenBtl 362, WALLDÜRN. Umrüstung und Umgliederung der Ausbildungskompanie 10/12, als Panzerjägerkompanie. Im gleichen Zuge wurde die Ausbildungskompanie 10/12 aufgelöst.

Weitere Unteroffiziere, insbesondere für den Bereich der Instandsetzung- und Versorgungsdienste, wurden aus dem Bereich der 12. Panzerdivision, aber auch aus anderen Verbänden der Bundeswehr zuversetzt. Die Probleme bei der Neuaufstellung waren vielschichtig. Die Umschulung der Offiziere und Feldwebeln zu Zugführern, die Unteroffiziere zu Kommandanten und die Ausbildung der Mannschaften zu Lenkschützen war erforderlich.

Der dafür erforderliche Lenkschützenauswahltest wurde, da keine eigenen Ausbildungsgeräte bzw. Ausbildungspersonal vorhanden waren, bei der Panzerjägerkompanie 350 in HAMMELBURG durchgeführt. Die eigentliche Ausbildung der Besatzungen erfolgte an der damaligen Kampftruppenschule III, in MUNSTER. Die ersten Kommandanten erwarben ihre Fahrerlaubnis beim Panzergrenadierbataillon 362 in WALLDÜRN auf dem Schützenpanzer HS 30, was eine spätere Umschulung auf den Raketenjagdpanzer erforderte.

16.10.1967 - Die erste Kompanieführung -

Erster **Kompaniechef** war **Oberleutnant Hartl**, erster **Kompaniefeldwebel** wurde **Oberfeldwebel Egon Maier** vom Panzergrenadierbataillon 362 aus WALLDÜRN.



URKUNDE

Beim Rekruten-Vergleichswettkampf
der 12. Panzerdivision

am 25. - 28.3.1968

wurde die Mannschaft der AusbKp PzJgKp 360

2. Sieger

mit den Rekruten des Quartals

I/1968

PzJg Landesvatter

PzJg Petzel

PzJg Protzer

PzJg Röder

PzJg Käsmacher

PzJg Fallmann

PzJg Fahrenholt

Urkunde Rekruten-Vergleichswettkampf des Divisionskommandeurs der 12. Panzerdivision, Generalmajor Gerd Kobe.

01.01.1968 - Rekrutenausbildung in der Kompanie -

Grundausbildung für weitere 30 Rekruten in der Kompanie, für den Stamm der Panzerjägerkompanie 360.

Feb/Mar. 68 - Übernahme der ersten Raketenjagdpanzer -

Übernahme der Raketenjagdpanzer und Umschulung der Panzerfahrer vom HS 30 auf den Raketenjagdpanzer.



Die Panzerjägerkompanie 360 erhielt im Frühjahr 1968 ihre ersten Raketenjagdpanzer 1, mit der Panzerabwehrlenkkraketenanlage SS 11.

Mar/Apr. 68 - Fahrschul Ausbildung in der Kompanie -

Die Fahrschul Ausbildung der ersten Mkf-F2 der Kompanie wurde durch den Schirrmeister, OFw Sepp Hochstatter durchgeführt. Dies waren, die Stabsunteroffiziere Holstein, Krebühl und der Unteroffizier Nehmiz.

Die Ausbildung erfolgte auf dem StOÜbPl WOLFERSTETTEN. Die Fahrlehrer der Kompanie selbst hatten zu diesem Zeitpunkt auch noch keine Fahrerlaubnis auf den RakJgPz 2. Die Prüfung wurde durch den Brigadeingenieur-PzBrig 36, vorgenommen. Alle Fahrschüler bestanden die Prüfung.

01.04.1968 - Spezialgrundausbildung am neuen Waffensystem -

Beginn der Spezialgrundausbildung auf dem neuen Waffensystem, der Panzerabwehrlenkrakete SS 11, auf den Raketenjagdpanzer 2.

01.07.1968 - Vollausbildung Ausbildungsklasse PzJg-Rakete -

Erste Vollausbildung der Ausbildungsklasse Panzerjäger (Rakete)

Aug. 1968 - Erster Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr -

Als absoluter Höhepunkt dieses ereignisreichen Jahres nach der Aufstellung der Kompanie war der erste Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr.

In dessen Verlauf haben die Offiziere, Unteroffiziere und Lenkschützen erstmals beim Schulschießen mit der Panzerabwehrlenkrakete SS 11 und die Panzerfahrer im Gefecht, ihr Können unter Beweis gestellt.

21.08.1968 - Der Prager Frühling -

Der „Prager Frühling“ wird mit dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Streitkräfte beendet. Das bedeutete 9 Wochen Ausgangsverbot, ausgenommen die am Standort Verheirateten!



27.11.1968 - Hallenfußballturnier beim PzBtl 363 -

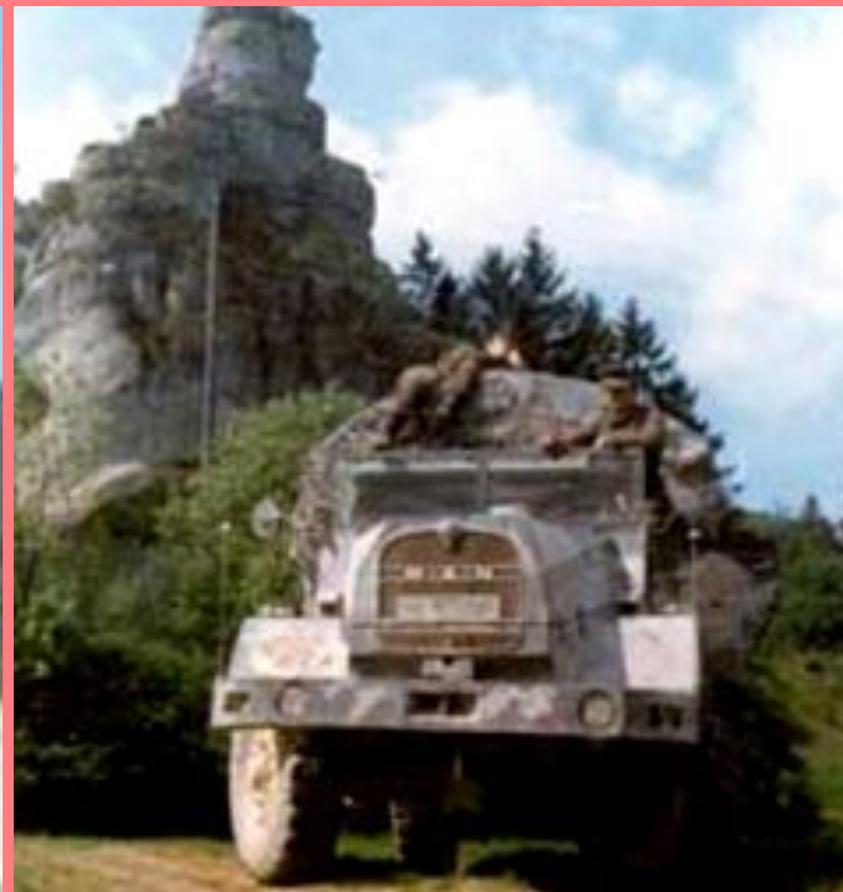
Hallenhandball-Turnier beim Panzerbataillon 363 in der Prinz-Eugen-Kaserne.

Die Mannschaft I. und III. Zug: Tor: Gefr Schüler, Gefr Esterle, Feldspieler: OLT Mielke, SU Krebühl, Uffz Wagner, Gefr Gutmayer, Gefr Landesvatter, Gefr Bohrer, Gefr Augenstein, Gefr Sander, Gefr Eiermann.

Die Mannschaft II. und III. Zug: Tor: Gefr Müller, Gefr Altmann; Feldspieler: OGUA Bauer, Gefr Horn, Gefr Engel, Gefr Pöllet, Gefr Sauermann, Gefr Odenwald, Geigl, Behringer

Seit 1968 - Truppenübungsplatzaufenthalte mit Gefechtsübungen -

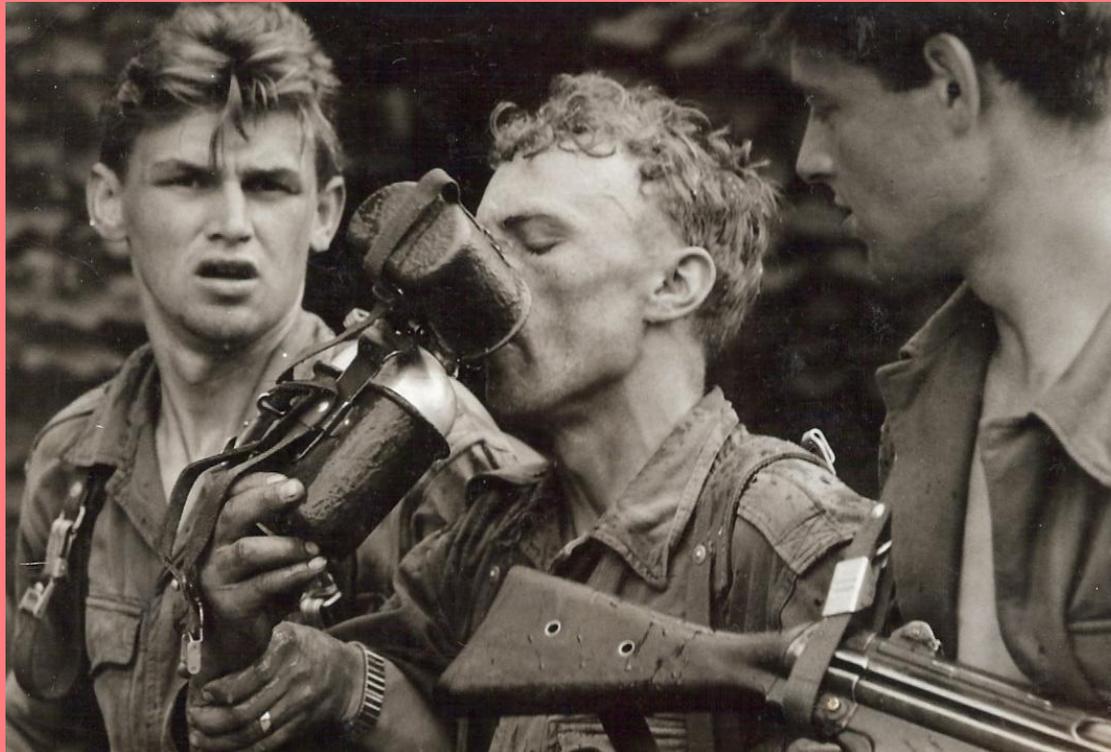
Ständige Teilnahme der Kompanie an Truppenübungsplatzaufenthalte der Panzerbrigade 36 in Grafenwöhr und in Hohenfels, dabei Gefechtsübungen der Panzerbrigade 36, der 12. Panzerdivision und des III. Korps.



Der verstaubte 5 to der Kompanie auf der Schotterpiste beim Truppenübungsplatz Aufenthalt in GRAFENWÖHR, Sommer 1968.

27.01.1969 - Fußmarsch mit Orientierungsübung -

Fußmarsch mit Orientierungsübung Raum HARTHEIM-WALLDÜRN.



Lohn der Anstrengungen für alle : Ein 'verlängertes Wochenende', Urlaub von Freitagabend bis Sonntagabend.

04.02.1969 - Vollausbildung in der Kompanie -

Schwerpunkt in der Vollausbildung: Die Panzerjägerkompanie im „Angriff“ und in der „Verteidigung“.

Mai/Jun. 69 - Ausbildung auf den Standortübungsplatz -



Der Kommandant, Unteroffizier Frank Nehmiz auf seinem Raketenjagdpanzers 1 als reitender Teufel auf der SS 11.

Juni 1969 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels -

Truppenübungsplatzaufenthalt in HOHENFELS, dabei Kompaniebesichtigung (Gefechtsbesichtigung) durch den stellvertretenden Brigadekommandeur und Kommandeur Brigadeeinheiten, Oberstleutnant Gauß.

Sep. 1969 - Mobilmachungsübung in der Kompanie -

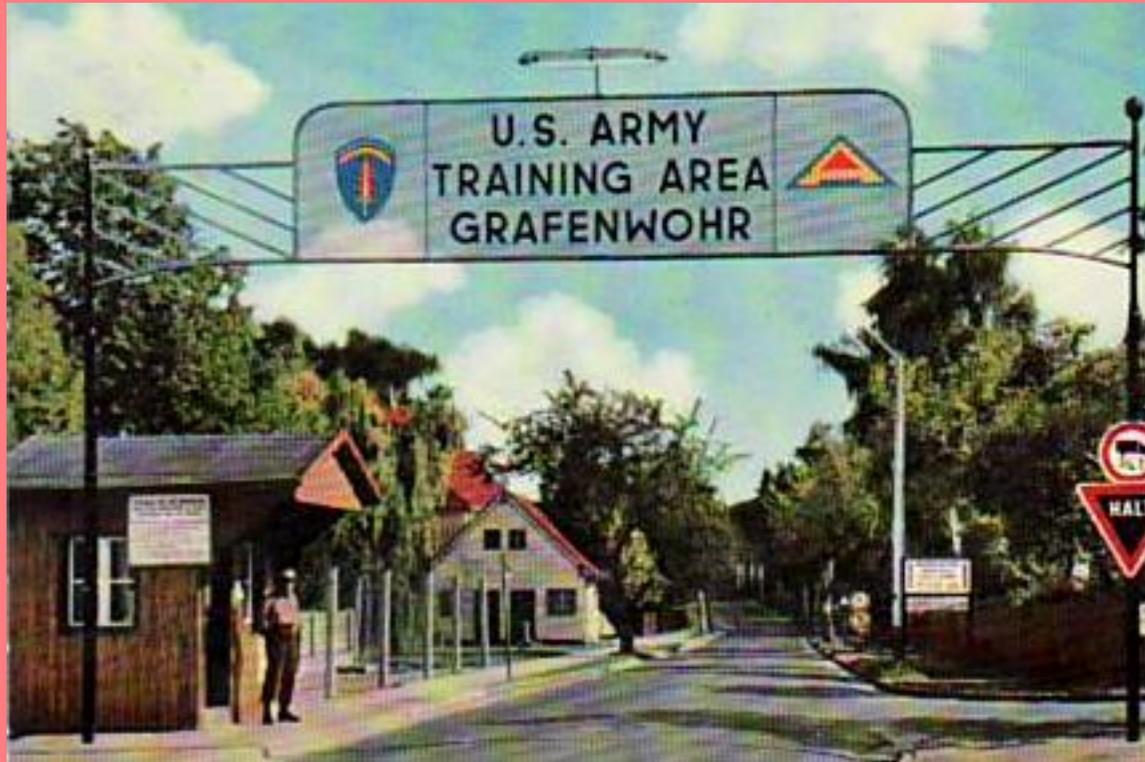
Mobilmachungsübung im Raum KÜLSHEIM-WERTHEIM-WÜRZBURG-BAD MERGENTHEIM-BUCHEN.

01.01.1970 - Einnahme der neuen STAN -

Neuer STAN-Entwurf 325 4010, für Panzerjägerkompanie 360.

Jun. 1970 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr-

Truppenübungsplatzaufenthalt der Kompanie in GRAFENWÖHR mit Schieß- und Übungsvorhaben.



Einfahrt zum Truppen-Übungsplatz Grafenwöhr, 1970.

05.09.1970 - Brigadesporttag in Bad Mergentheim-

Brigadesporttag bei der Panzerbrigade 36 in BAD MERGENTHEIM.

29.10.1970 - Erste Kompaniechefübergabe -

Übergabe der Kompanieführung vom ersten Kompaniechef der Panzerjägerkompanie 360, Hauptmann Ewald Hartl, an Oberleutnant Peter Milke.

Okt. 1970 - Truppenübungsplatzafenthalt in Hohenfels -

TrÜbPl-Aufenthalt in HOHENFELS mit Teilnahme an Brigadegefechtsübung „Lutzmannstein“.



Der Technische Bereich im Lager Albertshof in Hohenfels, 1970.

26.11.1970 - Kompaniebesichtigung auf dem StO-Übungsplatz-

Kompaniebesichtigung durch den stellvertretenden Kommandeur der Panzerbrigade 36 und Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Gauss, Besichtigungsthema: „Der Panzer-Jäger-Zug im hinhaltenden Kampf“.

Feb. 1971 - Winterkampfausbildung und Übungsplatzaufenthalte -

Winterkampfausbildung im Fichtelgebirge, Iglubau und Leben im Felde. Im März schloss sich ein Übungsplatzaufenthalt in HOHENFELS, im Oktober in GRAFENWÖHR an.



Ein Spähtrupp zu Fuß der Panzerjägerkompanie 360 am Fichtelberg, 1971.

07.09.1971 - ABC-Abwehr-Planübung der Brigade -

Teilnahme der Kompanie bei Panzerbrigade 36 , an der ABC-Abwehr-Planübung „Taubertal“.

20.12.1971 - Unteroffizierprüfung in der Kompanie -

Panzerjägergefechtsausbildung für die Unteroffizierprüfung auf den Standortübungsplatz in KÜLSHEIM.

Feb. 1972 - Winterkampfausbildung der Kompanie im Fichtelgebirge -

Winterkampfausbildung der Kompanie im Fichtelgebirge auf dem Ochsenkopf.



Winterkampfausbildung auf dem Ochsenkopf, 1972.

Sep. 1972 - Teilnahme am Einzelkämpferwettbewerb der Brigade -

Einzelkämpferwettbewerb der Panzerbrigade 36, 2. Platz: Panzerjägerkompanie 360:- OFw Krebühl, SU Egle, HG Auracher, HG Salzer, Gefr Mommert, Gefr Zöller.



Teilnehmer am Einzelkämpferwettbewerb der Brigade, 1972.

17.09.1972 - 10 Jahre Panzerbrigade 36 -

10 Jahre Panzerbrigade 36, „Tag der offenen Tür“ in BAD MERGENTHEIM.

Dez. 1972 - Übungsplatzaufenthalte in Hohenfels/Grafenwöhr -

Truppenübungsplatzaufenthalt GRAFENWÖHR, Teilnahme an der Brigadegefechtsübung „Schnelles Tempo II“. Dabei Verlegung auf den Truppenübungsplätzen HOHENFELS nach GRAFENWÖHR. Die Kompanie wurde der Panzergrenadier Brigade 35 unterstellt.

Dez. 1972 - Gefechtsschießen, „Starker Büffel“ beim PzBtl 363 -

Letztes Schulschießen mit der Pz-Abw-Lenk-Rakete SS 11, in eigener Verantwortung der Kompanie und Teilnahme am Schießen verbundener Waffen „Starker Büffel“, beim Panzerbataillon 363 in HOHENFELS, am Nachtfelsen.



Das Nachtschießen beim „Starken Büffel“ beim PzBtl 363 in Hohenfels.

Jan. 1973 - Winterkampfausbildung der Kompanie am Ochsenkopf -

Winterkampfausbildung der Kompanie in FICHTELBERG auf den Ochsenkopf.

Feb. 1973 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels -

TrÜbPI-HOHENFELS, dabei Brigadegefechtsübung „Lutzmannstein II“ und Gefechtsschießen der verbundenen Waffen beim Panzerbataillon 364, „Panthersprung I“.

Mai 1973 - Pionierausbildung in Speyer -

Pionierausbildung auf dem Wasserübungsplatz beim Pionierbataillon 12 in SPEYER.

Juni 73 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr -

Truppenübungsplatzaufenthalt der Kompanie in GRAFENWÖHR.

Mai 1974 - Brigade Gefechtsübung Hohenfels/Grafenwöhr -

TrÜbPI-Aufenthalt in GRAFENWÖHR mit Teilnahme an der Brigadegefechtsübung „Heller Maibock“ auf den Truppenübungsplätzen HOHENFELS und GRAFENWÖHR. Dabei Entladen der Panzer in Regensburg mit anschließender Marschübung auf die Übungsplätze zur Einnahme der Ausgangslage für die Gefechtsübung.

28.- 30.06.74 - Tag der Garnison Kulsheim -

Teilnahme am „Tag der Garnison“ in KÜLSHEIM.

Sep. 1974 - Gefechtsübung „Schneller Wechsel“ -

2. Zentrales Schulschießen mit der PzAbwLkRak SS 11 auf den Truppenübungsplatz in BERGEN-HOHN. Teilnahme der gesamten Kompanie an der Korps Gefechtsübung „Schneller-Wechsel“ im Raum Unterfranken.

14.11.1974 - Geländeorientierungsfahrt der Unteroffiziere -

Nacht-Geländeorientierungsfahrt für Unteroffiziere der Kompanie.

Nov. 1974 - Gefechtsübung beim Sicherungsbataillon 12 -

Federführend für 3-Tage-Gefechtsübung der 2./Sicherungsbataillon 12.

Feb. 1975 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels -

Truppenübungsplatzaufenthalt der Kompanie in HOHENFELS.

04.03.1975 - Teilnahme an Brigade Planübung -

Teilnahme der Kompanie bei der Planübung der Panzerbrigade 36 „Verteidigung 1975“.

03.05.1975 - Teilnahme an der Büffeljagd PzBtl 363 -

Teilnahme der Offiziere und Feldwebel der Kompanie beim Panzerbataillon 363 an der „**Büffeljagd**“, im Raum Kilsheim und Umgebung.

30.05.- 05.06.75 - Erstes Schießen in Sardinien -

1. Zentrales Schulschiessen mit der PzAbwLkRak SS-11 in PERDASDEFOGU (SARDINIEN).

Die Teilnehmer der Kompanie: Hptm Mielke, Lt Rotter, OFähnrl Krebühl, HFw Rudzki, Fw Lerche, SU Bräuchle, SU Eiter, Uffz Boll, Uffz Demel, Uffz Engert, Uffz Hausmann, Uffz Klose, Uffz Pfeiffer

Juni 1975 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr -

Truppenübungsplatzaufenthalt GRAFENWÖHR im Feldbiwak und Teilnahme am Schießen verbundener Waffen „Panterprung II“, beim Panzerbataillon 364.

14.- 23.10 1975 - Nato-Manöver „Certain Trek“ -

Teilnahme der Kompanie an der Gefechtsübung „Certain Trek“ (Reforger VII im Raum Ober- und Unterfranken).

Teilnehmer US-Verbände: VII US-Korps, 1. US-Infanteriedivision, 2. US-Kavallerieregiment, 3. Gepanzertes US-Kavallerieregiment, 3. US-Infanteriedivision mit 57.000 Soldaten

Übungsraum: Ansbach, Fürth, Erlangen, Bamberg, Fulda, Hanau, Darmstadt, Heidelberg.



Eine US-Panzerbesatzung beim Nato-Manöver „Certain Trek“, 14.-23.10.1975.

Feb. 1976 - Schiedsrichterdienst in Sondra -

Schiedsrichterdienst mit Offizieren Feldwebeln und Mannschaften der Kompanie, bei einer Gefechtsübung der Panzerjägerkompanie 130, in SONTRA.



Panzerjägerkompanie 130

Mai 1976 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr -

Truppenübungsplatzaufenthalt der Kompanie in GRAFENWÖHR.

22.- 23.09.76 - Kompaniebesichtigung auf dem Standortübungsplatz -

Kompaniebesichtigung, durch den stellvertretenden Brigadekommandeur und Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Hartelt, bei der Gefechtsübung „Teufelsprung“, in Verbindung mit der Auslösung des Nato-Alarms „ACTIVE EDGE“, auf dem Standortübungsplatz in KÜLSHEIM.

1976 - Ehrung durch den Bundesminister für Ernährung -

Durch die Unterstützung der Kompanie erhält sie die Ehrenurkunde des Bundesministers für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, Ignaz Kiechle, für Hilfeleistung während der Trockenheit im Sommer 76.



Bundesministers für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, Ignaz Kiechle.

Sep. 1976 - Zweites Schießen in Sardinien -

2. Zentrales Schulschießen mit der PzAbwLkRak SS 11, in PERDASDEFUGU/Sardinien. **Teilnehmer:** Hptm Mielke, OFähnrl Krebühl, SU Bräuchle, SU Eiter, Uffz Boll, Uffz Demel, Uffz Engert, Uffz Hausmann, Uffz Klose, Uffz Münch, Uffz Noe, Uffz Pfeiffer, OGUA Jordan.

- Bilder vom Schießen auf Sardinien -



Abschuss einer Panzerabwehrlenkrakete SS11 auf Sardinien, 1976.



Aufstellung auf der Schießbahn in Sardinien.



Lenkrakete – Panzerabwehr, 144 mm, DM 52, SS11 B 1 mit Verstaukasten.



Lenkrakete – Panzerabwehr SS11 im Reservemagazin des Raketenjagdpanzers.



**Abschuss eines Lenkflugkörpers-Panzerabwehrlenkrakete SS11,
bei der Dämmerung, mit den Raketenjagd-Panzer 2.**



Der Munitionslagerplatz der SS11 auf Sardinien.



Der Abschuss einer SS11 bei Tag.

Feb. 1977 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels -

Truppenübungsplatzaufenthalt in HOHENFELS, dabei Brigadegefechtsübung „Schwarzer Kader“ der Panzer-Brigade 36.

- Schulschießen mit der PzAbwLkRak SS 11, in PERDASDEFUGU/Sardinien -

Teilnehmer: Lt Krebühl, Gefr Dettlinger, Gefr Hehnhöfer, Gefr Hemm, Gefr Maurer, Gefr Schäfer, Gefr Schmiegl, Gefr Schroth, Gefr Treiber, Gefr Walter, PzJg Bolstler, PzJg Kedenborg, PzJg Knoll, PzJg Richter

Sep. 1977 - Schiedsrichterdienst bei der Heeresübung -

Heeresübung „Standhafte Chatten“ als Schiedsrichter bei der Panzerjägerkompanie 60 aus AROLSSEN.

15.10.1977 - 10 Jahre Panzerjägerkompanie 360 -

10 jähriges Bestehen der Panzerjägerkompanie 360 in KÜLSHEIM. Ehrenurkunde für 10 Jahre treue Dienste in der PzJgKp 360, an die Männer der „Ersten Stunde“:

Leutnant Krebühl, HptFw Maier, HptFw Rudzki, OFw Nehmiz.

Nov. 1977 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr -

Truppenübungsplatzaufenthalt in GRAFENWÖHR mit Divisionsgefechtsübung, der 12. Panzerdivision, und Kompaniebesichtigung mit Gefechtsübung „Teufelssprung“ Besichtigung durch den Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Hartelt.

- Der Instandsetzungsgruppenführer und Schirrmeister im Einsatz -



Ausfall eines Raketenjagdpanzers 1, Überprüfung durch den Schirrmeister der PzJgKp 360, Ofw Nehmiz und eines Zivilen Arbeiters, Ausfallursache, vermutlich Motorschaden.



Überprüfungsfahrt durch Ofw Nehmiz.



Besprechung nach der Überprüfungsfahrt.

URKUNDE



Panzerbrigade 36
bei der
Brigadefußballmeisterschaft 77
belegte die Mannschaft
PzSpähZg 360
PzJgKp/InstKp 360
den 1. Platz

Bad Mergentheim, 11.5.77

Medert
(Medert)
Oberst u. Kdr PzBrig 36

**Urkunde für den 1. Platz bei der Brigadefußballmeisterschaft 1977,
mit der Unterschrift vom Brigadekommandeur Oberst Medert.**

Feb. 1978 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Grafenwöhr -

Truppenübungsplatzaufenthalt der Kompanie in GRAFENWÖHR.

07.-08.03.78 - Durchschlageübung im Spessart -

Durchschlageübung „Spessart“ - nur die Offiziere, Feldwebel und Unteroffiziere der Kompanie.

01.04.1978 - Neue Truppenzugehörigkeit -

Zuordnung der Panzerjägertruppe zur Panzertruppe (rosa) (bisher Infanterietruppe, grün).

Mai 1978 - Viertes Schießen in Sardinien -

4. Zentrales Schulschießen mit der PzAbwLkRak SS 11, in PERDASDEFUGU/Sardinien.

06.05.1978 - Treffen der Ersten Panzerjägerkompanie -

Treffen der Panzerjäger des Jahrgangs 1968/1969 in KÜLSHEIM.

Sep. 1978 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Truppenübungsplatzaufenthalt in BERGEN im Feldbiwak.

Okt/Nov. 78 - Teilnahme Divisionsrahmenübung -

Brigade Alarmübung „**Roter Fuchs**“ und Teilnahme an der Divisionsrahmenübung, der 12. Panzerdivision.



Der Kraftfahrer beim „Roten Fuchs“.

01.12.1978 - Durchschlageübung der Kompanie -

Durchschlageübung der gesamten Kompanie im „Spessart“.

13.12.1978 - Tischtennisturnier beim PzBtl 363 -

Teilnahme der Kompanie beim TT-Turnier im Panzerbataillon 363. 2. Platz: Lt Krebühl, HG Keller, Gefr Sauter, PzJg Nagel, PzJg Siklinski.

27.01- 07.02.79 - Teilnahme bei Reforger 79, „Certain Sentinel“ -

Teilnahme an der Nato Übung Reforger 79 „Certain Sentinel“, als Volltruppe bei der PzBrig 14, AMBERG.

Teilnehmer: VII. US-Korps, 1. US-Infanteriedivision, 2. US-Kavallerieregiment, 1. US-Panzerdivision.

Truppenstärke: 61.000 Soldaten

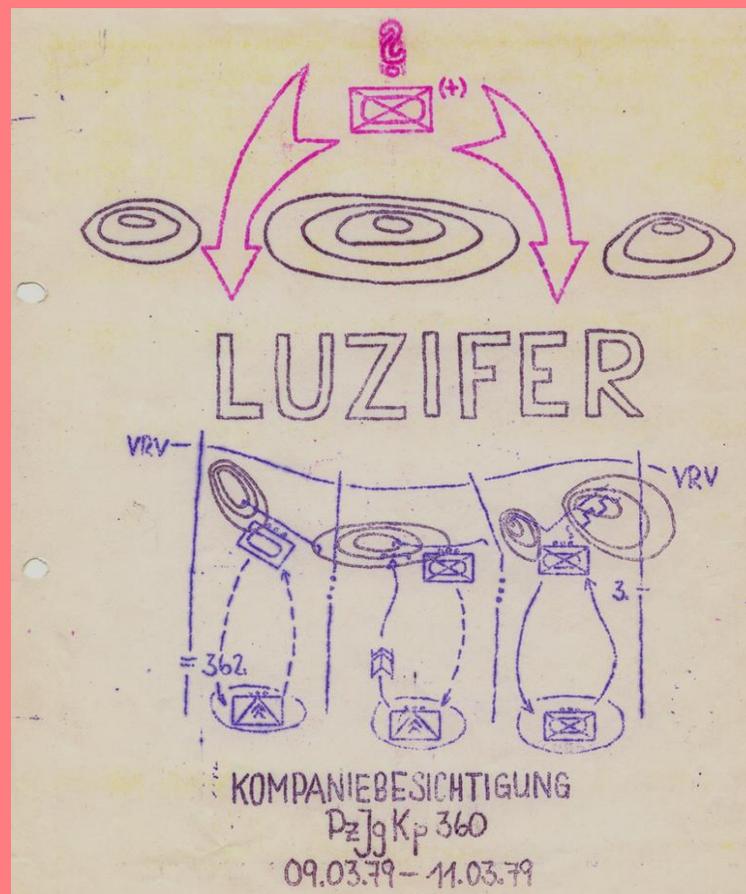
Übungsraum: Bamberg, Hammelburg, Würzburg, Ansbach.



Leopard-1-Kampfpanzer und Gepard-Flakpanzer während der Übung REFORGER 79 „Certain Sentinel“ .

Mar. 1979 - Kompaniebesichtigung in KÜLSHEIM -

Kompaniebesichtigung mit Gefechtsübung „Luzifer“ durch den stellvertretenden Brigadekommandeur und Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Hartelt, auf dem Standortübungsplatz in KÜLSHEIM.



Lage der Gefechtsübung „Luzifer“ bei der Kompaniebesichtigung.

Mai 1979 - Fünftes Schießen in Sardinien -

5. Zentrales Schulschießen mit der PzAbwLkRak SS 11, in PERDASDEFOGU/Sardinien.



Das Versorgungsfahrzeug auf den Straßen von Sardinien, 1979.

Sep. 1979 - Mobilmachungsübung der Kompanie -

Mobilmachungsübung mit den Reservisten der Kompanie, in KÜLSHEIM.

Jan/Feb. 1980 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels -

Truppenübungsplatzaufenthalt in HOHENFELS zur Durchführung von Übungs- und Schießvorhaben mit der Panzerabwehrlenkrakete SS 11 und dem Jagdpanzer 1.

Mai 1980 - Divisionsrahmenübung in Veitshöchheim -

Teilnahme an der Divisionsrahmenübung der 12. Panzerdivision in VEITSHÖCHHEIM.

28.5.-1.6.80 - Letztes Schießen mit der SS11 -

Letztes Schießen mit der Panzerabwehrlenkrakete SS11 auf Sardinien, das Trefferergebnis betrug stolze 100%.

Juli 1980 - Teilnahme bei der Brigaderahmenübung -

Teilnahme an der Brigaderahmenübung der Panzerbrigade 36.

Sep. 1980 - Teilnahme an der Heeresübung „St Georg“-

Heeresübung „St Georg“ der 12. Panzerdivision, Teilnahme als Volltruppe, letztmalige Teilnahme mit dem Jagdpanzer 1.

Okt. 1980 - Kompanieübergabe in Kilsheim-

Major Peter Milke übergibt nach 10 Jahren die Kompanieführung an seinen Nachfolger **Hptm Keck**.

Nov/Dez. 1980 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels -

Truppenübungsplatzaufenthalt in HOHENFELS mit dem Raketenjagdpanzer 1.

Jan/Feb. 1981 -Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels -



Zugfahrt zum Truppenübungsplatz in Hohenfels 1980, links: SU Peter Gerstenberg u. SU Georg Dressler, beide zurzeit noch als Oberstabsfeldwebel bei der Bundeswehr, 2009.



Lagerleben der Offiziere und Unteroffiziere in Hohenfels 1981, von links: HptFw Müller mit den Rücken im Bild, Ofw Peter Gerstenberg, der KpChef Major Peter Milke, der KpFw HFw Egon Maier und den Unteroffizieren der Kompanie.

1981 - Umrüstung auf Waffensystem HOT -

Im Laufe des Jahres wurde die Kompanie von der alten Panzerabwehrrakete SS11 auf das moderne deutsch-französische Waffensystem HOT, ein mit hoher Unterschallgeschwindigkeit fliegender optisch ferngelenkter und aus einem Rohr gestarteter Flugkörper, umgerüstet.



Das Panzerabwehrraketensystem HOT.

Dieses System besitzt durch seine hohe Treffsicherheit auf weite Kampferfernung (max. 4000m) eine beispielhafte Effizienz. Als neues Trägerfahrzeug wurde der Raketenjagdpanzer Jaguar 1 in die Kompanie eingeführt. Fast gleichzeitig musste man sich mit der Heeresstruktur 4 auseinandersetzen. Wie leistungsfähig die Panzerjägerkompanie 360 ist, zeigte sich beim letzten scharfen Schießen mit der PzAbwLenkRak SS11, denn mehr als 100 Prozent lassen sich nicht erreichen. Kaum 20 Monate später hatte die Kompanie auch mit dem neuen Lenkflugkörper HOT die Trefferquote 100 Prozent erreicht.

01.01.1981 - Einnahme der Heeresstruktur 4 -

Einnahme der Heeresstruktur 4 durch die Panzerjägerkompanie 360.

Jan.- Juni 1981 - Umrüstung auf Jagdpanzer 2 -

Auslieferung der umgerüsteten Jagdpanzer 2 mit Zusatzpanzerung und dem Waffensystem Lenk-Flug-Körper HOT für den Jaguar 1.

- Übernahme der umgerüsteten Jagdpanzer 2 mit LFK HOT -



Die Erste Besatzung vor Ihrem neuen Jagdpanzer 2 Jaguar 1, vor dem Kompaniegebäude in Kilsheim.

Sep. 1981 - Teilnahme an der Brigadegefechtsübung Schnelle Reserve -

Teilnahme der Kompanie an der Brigadegefechtsübung „Schnelle Reserve“. Erste Gefechtsübung mit dem Jagdpanzer 2 Jaguar 1, in der Gliederung Heeresstruktur 4.



Erste Gefechtsübung mit dem Jagdpanzer 2, Jaguar 1

Nov. 1981 - TrÜbPI Hohenfels, Jaguar 1, 1.Schießen mit LFK-HOT -

Truppenübungsplatz HOHENFELS, erstes Schießen mit dem LFK HOT, Trefferquote 100 %.



**Besprechung vor dem Ersten Schießen mit den LFK HOT, in Hohenfels:
Links der Kompaniechef Hptm Keck mit Ofw Frank Nehmiz, OL Henn, Nov. 1981.**



**Erster Abschuss eines Lenk-Flug-Körpers-HOT auf dem Jagdpanzer 2,
in Hohenfels durch die Panzerjägerkompanie 360, November 1981.**



**Zweiter Abschuss eines Lenkflugkörpers HOT auf dem Jagdpanzer 2,
in Hohenfels durch die Panzerjägerkompanie 360, November 1981.**

31.03.1982 - Ein Neuer Kompaniefeldwebel in der Kompanie -

Die Panzerjägerkompanie 360 erhält einen neuen Kompaniefeldwebel, **Hauptfeldwebel Egon Maier**, ein Mann der Ersten Stunde, verlässt die Kompanie nach nahezu 15 jähriger Dienstzeit als „Spieß“ und übergibt die Dienstgeschäfte an **Hauptfeldwebel Karl-Heinz Reinhart**.



Übergabe der Dienstgeschäfte des KpFw der PzJgKp 360, von HFW Egon Maier an HFW Karl-Heinz Reinhart, 31.03.1982, durch den stellvertretender Brigadekommandeur und Kommandeur Brigadeeinheiten, Oberst von der Schulenburg.



Verabschiedung des alten Kompaniefeldwebel, Hauptfeldwebel Maier, durch den stellvertretenden Brigadekommandeur und Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst von der Schulenburg.



**Übergabe der Dienstgeschäfte des Kompaniefeldwebels der Panzerjägerkompanie 360,
an Hauptfeldwebel Karl-Heinz Reinhart.**



Verabschiedung ihres alten Spießes durch die Vertrauenspersonen, der Mannschaften und der Unteroffiziere aus der Panzerjägerkompanie 360.

Apr. 1982 - Truppenübungsplatz Bergen -

Truppenübungsplatzaufenthalt mit Jaguar 1, in BERGEN, dabei: Besichtigung der Kompanie im Gefecht, Schießen mit Lenkflugkörper HOT (Trefferergebnis: 100 % , 23 LFK im Ziel)



Jagdpanzer Jaguar auf der Schießbahn 1A in Bergen.

15.10.1982 - 15 Jahre PzJgKp und Jubiläum für HptFw Nehmiz -

Hauptfeldwebel Frank Nehmiz ist seit 15 Jahren, mit Aufstellung der Kompanie, Angehöriger der Panzerjägerkompanie 360 und die Panzerjägerkompanie 360 feiert ihr 15 jähriges Bestehen in KÜLSHEIM.

Nov. 1982 - Brustanhänger für die Kompanie -

Das Kompaniewappen, der Vorschlag von HptFw Nehmiz als Brustanhänger, für Kampf- und Dienstanzug, wird eingeführt.



Barettabzeichen, Kompaniebrustanhänger.

- 15 Jahre Panzerjägerkompanie 360 - Männer der „Ersten Stunde“ werden geehrt, 15./16.10.1982



Das 15jährige Bestehen der Panzerjägerkompanie 360 aus Kilsheim war für 420 ehemalige Angehörige der Kompanie Anlass genug, ihre alte Heimat wieder einmal aufzusuchen und dabei Erinnerungen aufzufrischen. Seit die Kompanie im Herbst 1967 aus der ehemaligen Ausbildungskompanie 10/12 hervorging, haben rund 1.400 Soldaten hier ihre Ausbildung erhalten. Bei der Jubiläumsfeier wurden die Hauptfeldwebel Egon Maier und Frank Nehmiz, als „Männer der ersten Stunde“ durch Urkunden besonders geehrt.

05.03.1983 - Verabschiedung Oberfeldwebel Werner Hut -

Oberfeldwebel Werner Huth scheidet nach 15 jähriger Dienstzeit aus der Bundeswehr und somit aus der Panzerjägerkompanie 360 aus.



Der Kompaniechef der Panzerjägerkompanie 360, Hauptmann Keck, verabschiedet Oberfeldwebel Werner Huth, vor der Kompanie.



Übergabe der Entlassungsurkunde durch den KpChef, Hauptmann Keck.



Der Kompaniechef der PzJgKp 360, Hauptmann Keck und der scheidende Oberfeldwebel Werner Huth, bei der Übergabe der Entlassungsurkunde und den netten Abschiedsworten.

28.03.83 - Politisches Seminar in der Kompanie -

Politisches Seminar von zwei Tagen mit dem Thema: Ist die Aufrüstung des Warschauer Paktes für die Verteidigung erforderlich.

Apr. 1983 - Kompanieweiterbildung im GDP-Raum bei Bad Königshofen-

Informationsfahrt zur Innerdeutschen Grenze, - Besichtigung der Zonengrenze im Raum BAD KÖNIGSHOFEN. Einweisung durch den Bundesgrenzschutz über die Problematik des Zonengrenzgebietes.



07.05.83 - Elterntag bei der PzJgKp in Külsheim -

Elterntag bei der Panzerjägerkompanie 360 in KÜLSHEIM.

26.05.- 10.06.83 - Truppenübungsplatz Bergen -

Truppenübungsplatzaufenthalt in BERGEN mit der Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung und Schießen mit dem Lenkflugkörper, HOT.



Die Inst – Gruppe der Panzerjägerkompanie 369 beim Lagerleben in Hörsten 2.

- Bilder vom Truppenübungsplatz Bergen, 1983 -



Vom 26.05. – 10.06.1983 auf den Truppenübungsplatz in Bergen, Lagerleben in Hörsten 2. Der Schirrmeister und Inst - Gruppenführer Hauptfeldwebel Frank Nehmiz mit Oberfeldwebel Gerd Pohlmann vor der Geschäftsbaracke der Panzerjägerkompanie 360 im Gespräch mit einem Soldaten.

- Unfall bei der Divisionsgefechtsübung -



**Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen, 26.05. - 10.06.1983,
dies war einmal das Kleinfahrzeug eines Zugführers der Panzerjägerkompanie 360, Gott sei Dank kein Personenschaden.
HptFw Nehmiz und HptFw Roos von der Inst Kp 360 bei der Schadensaufnahme.**



Beim Ausweichen eines Zugführers mit seinem Jaguar überrollte dieser sein Kleinfahrzeug, der Fahrer konnte sich mit einem Sprung ins Freie, in Sicherheit bringen.

- Elterntag der Panzerjägerkompanie 360, 07.05.1983 -



Panzerjäger mit Kompaniewappen vor ihrem Jaguarpanzer 1 und der Panzerjägerrakete HOT.



**Die Panzerjägerkompanie 360, zum Elterntag angetreten.
Der Kompanieoffizier, Oberleutnant Henn, meldet dem Kompaniechef Hauptmann Keck.**



**Die Panzerjägerkompanie 360 zum Elterntag angetretenen.
Der Kompaniefeldwebel Hauptfeldwebel Karlheinz Reinhart, rechts im Bild bei seiner Kompanie
Das schlechte Wetter war nicht gerade einladend.**

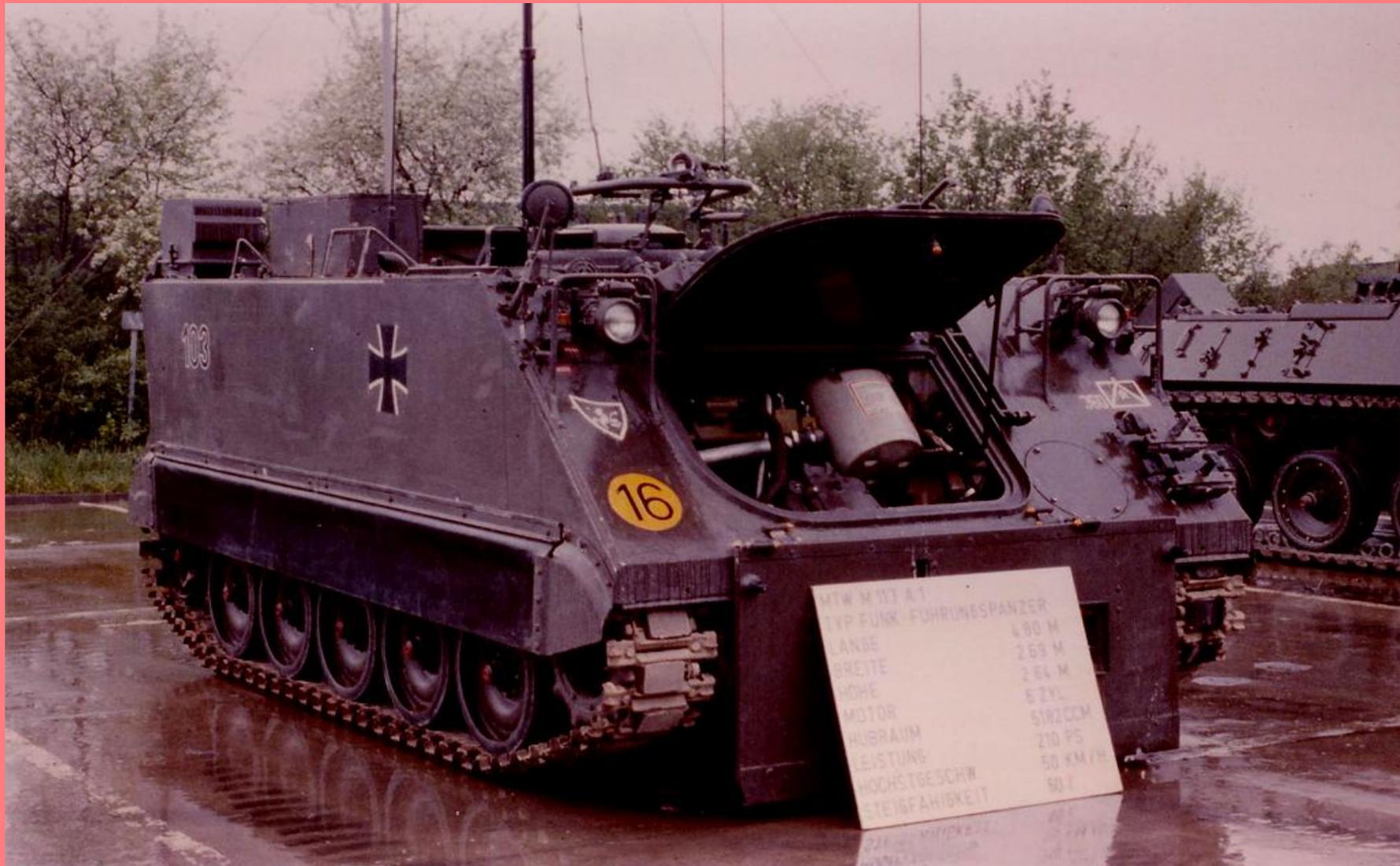
- Einige Fahrzeuge der PzJgKp 360 beim Elterntag -



Jagdpanzer Jaguar 1 mit Lenkflugkörper HOT.



Der Kanonenjagdpanzer das Führungspanzer des Kompaniechefs.



Der Funk und Transportpanzer, MTW M-113 als Funkpanzer.



San-Schützenpanzer Hotchkiss.



Der 0,5to „Iltis“ der Kompanieführungsgruppe.



Der Küchen 5to des Küchentrupps.

06.09.- 09.09.1983 - Durchschlageübung der Kompanie -

Überlebens- und Durchschlageübung der Kompanie im Raum MARKT HEIDENFELD.

01.01.1984 - Der Neue Kompanietruppführer in der Kompanie -

Oberfeldwebel Gerstenberg übernimmt die Dienstgeschäfte des Kompanietruppführers und löst Oberfeldwebel Bräuchle in dieser Funktion ab.

08.03.1984 - Politisches Seminar in der Kompanie -

Politisches Seminar von zwei Tagen mit dem Thema: - Die Bundeswehr in der Nato, Friedenssicherung durch Streitkräfte, - Notwendigkeit der Rüstung des Warschauer Paktes.

21.- 23.05.1984 - Der Inspizient Flugkörpersysteme in der Kompanie -

Nachdem der Inspizient für Flugkörpersysteme die Kompanie als „sehr gut“ bewertet hatte, widmete man sich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Ausstellung „Unser Heer“ stand für 2 Monate im Mittelpunkt des Interesses, mit einem Panzerjägerzug verlegte man von Ausstellung zu Ausstellung

24.07.1984 - Fahrt an die Innerdeutsche Grenze -

Info Fahrt zur Innerdeutschen Grenze, Vortrag durch den Bundesgrenzschutz in OEHRLNBACH unmittelbar an der Grenzanlage in BAD KÖNIGSHOFEN(GDP-Raum der Kompanie).

05.10.1984 - Kompaniechefbeförderung in der PzJgKp 360 -

Beförderung Hauptmann Keck zum Major



11.09.1984 - Überquerung des Mains -

Teilnahme der gesamten Kompanie an der Überquerung des Mains bei HAFENLOHR durch das Pionierbataillon 12 Volkach.

30.09.1984 - 20 Jahre Garnison Külsheim -

Zwanzigjahrfeier der Garnison KÜLSHEIM dabei: Elterntag der Panzerjägerkompanie 360.

26.10.- 9.11.84 – Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Truppenübungsplatzaufenthalt in BERGEN, dabei: - Schießen mit den Lenkflugkörper HOT (72 % Treffer), Kompanie-Besichtigung Teil II, durch den Kdr BrigEinh PzBrig 36, - Teilnahme an Div-Gefechtsübung.

14.12.1984 - Kompaniechefwechsel in der PzJgKp 360 -

Übergabe der Dienstgeschäfte des **Kompaniechefs** der Panzerjägerkompanie 360 von **Major Keck**, an **Hauptmann Wunder**.

17.12.1984 - Neues Ziel Hammelburg -

Versetzung Major Keck nach HAMMELBURG zum Panzerbataillon 354 als S 3 Stabsoffizier und stellvertretender Bataillonskommandeur.

21.01.1985 - Teilnahme bei Reforger85, „Central Guardian“ -

Die Kompanie nimmt als Schiedsrichter bei der Reforger Übung „Central Guardian“ bis zum 01.02. teil.

28.02.1985 - Vertrauensmänner-Weiterbildung in der Kompanie -

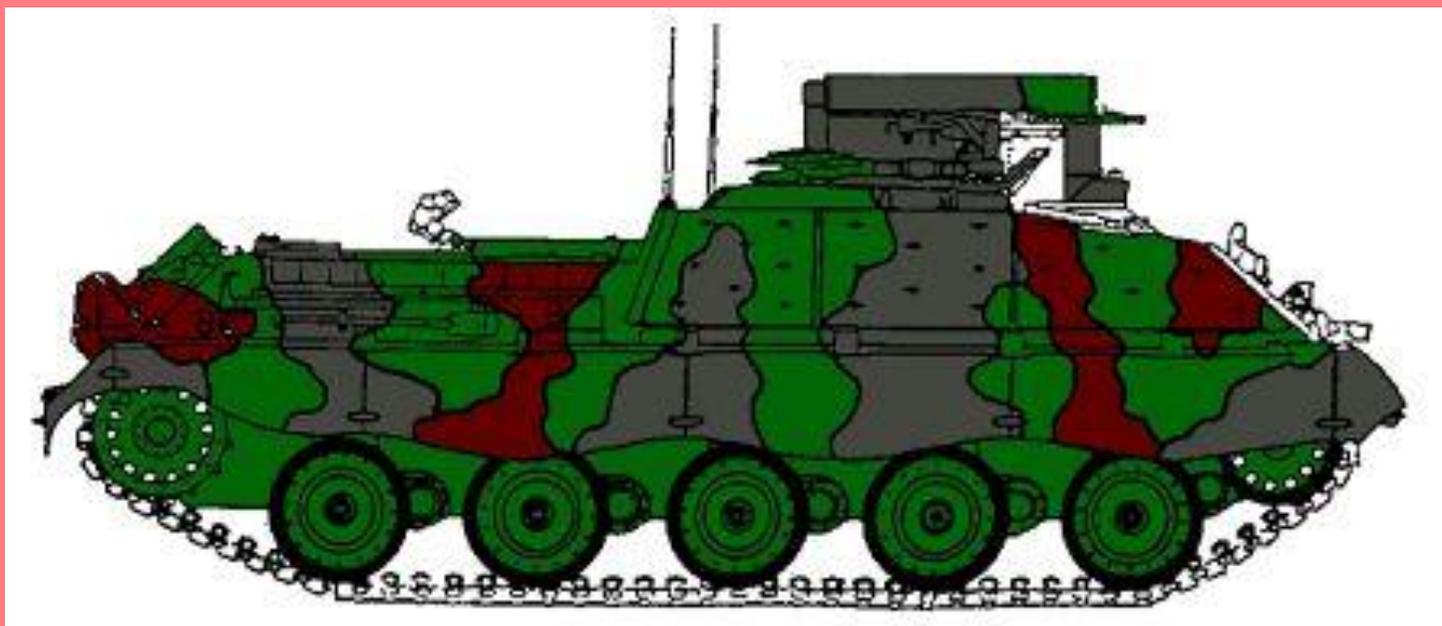
Die Panzerjägerkompanie führt die Vertrauensmänner-Weiterbildung der selbstständigen Einheiten in der Panzerbrigade 36, in KÜLSHEIM durch. Die ZDv 10/2.- Der Vertrauensmann

Thema der Weiterbildung:

1. Beteiligungsrechte der Soldaten stärken Beteiligungsrechte für Vertrauenspersonen (VP)

Feb/Mar. 85 - Neuer Flecktarnanstrich in der Kompanie -

Die PzJgKp 360 führt als erste Einheit des III. Korps, eigenverantwortlich, den Flecktarnanstrich bei allen Fahrzeugen der Kompanie durch. Am 28.03.1985 erfolgte eine Lehrübung über Flecktarnanstrich im Brigaderahmen.



Seit Mitte der achtziger Jahre verwendet die Bundeswehr den dreifarbigen NATO-Flecktarnanstrich.

01.04.1985 - Jubiläen in der Kompanie -

Ehrung der Oberfeldwebel Gerstenberg für 15 jährige und Oberfeldwebel Klose für 10 jährige Kompanie-Zugehörigkeit.

30.06.1985 - 20 Jahre bei der Bundeswehr -

Ehrung des Kompaniefeldwebel HptFw Reinhart und HptFw Müller für 20. jährige Zugehörigkeit zur Bundeswehr.

01.07.1985 - Rainer Bürkert in der PzJgKp 360 -

Dienstantritt des Panzerjägers Rainer Bürkert, der heutige Geschäftsführers der „Firma Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, Bad Mergentheim“, in der Panzerjägerkompanie 360 in KÜLSHEIM. Es folgte die Ausbildung zum Lenkschützen HOT auf dem Jagdpanzer Jaguar. Im Anschluss erfolgte die Ausbildung zum Panzerkommandanten. In dieser Funktion war er die letzten sechs Monate seiner Dienstzeit eingesetzt.



Der Jagdpanzer Jaguar war für 15 Monaten sein Arbeitsgerät als Lenkschütze.

19.-31.07.85 - Truppenübungsplatz Bergen -

Truppenübungsplatzaufenthalt in BERGEN, dabei Kompaniebesichtigung, Teil 1.



Die Kompanie auf den Panzerabstellplatz in Bergen, 1985.

- Bilder vom Truppenübungsplatz Bergen auf der Schießbahn 1A -



Abschuss Lenkflugkörper HOT, am Tage.



Unterbringung der Inst-Gruppe in Bergen unter einer offenen Inst-Halle.

28.- 29.9.85 - Aufenthalt in der Patengemeinde -

Die Patenschaft zur Gemeinde MARKT GROßHEUBACH setzte 1985 den Schwerpunkt des Jahres. Ende September wurde der feierliche Akt mit dem Austausch der Urkunden vollzogen. Dabei: - Waffenschau, - Fußballturnier,- Bunter Abend für die Bevölkerung Feldgottesdienst, anschl. Offizielle Patenschaftsübernahme.



Mit Leben erfüllt werden muss die Partnerschaft. Ein Beitrag dazu war der Besuch der Großheubacher Markträte mit ihrem Bürgermeister in Kulsheim. Auf dem Bild von rechts: Der Kompaniechef Hauptmann Jürgen Färber, Edgar Speth, Stefan Kasperkowitz, Freie Wähler, 2. Bürgermeister Karl Wolf, SPD, Günter Oettinger, CSU, der Kompaniefeldwebel Karlheinz Reinhart und der Versorgungsdienstfeldwebel Robert Früh.

08.10.1985 - Chefwechsel in der Kompanie -

Übergabe der Dienstgeschäfte des Kompaniechefs von Hauptmann Peter Wunder an Hauptmann Jürgen Färber.

20.12.1985 - Jahresabschluss in der Patengemeinde -

Gemeinsame Jahresabschlussfeier der Unteroffiziere und Offiziere mit den Gemeinderäten der Marktgemeinde GROßHEUBACH.

18.- 25.01.86 - Teilnahme an Reforger 86 -

Teilnahme der Kompanie an der Gefechtsübung Reforger 86 „**Certain Sentinal**“ im Großraum OBERVIECHTACH/Oberpfalz.

25.02.- 07.03.86 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Truppenübungsplatzaufenthalt in BERGEN mit Schul- und Gefechtsschießen Lenkflugkörper HOT auf der Schießbahn 1 A.

I.Quartal 86 - Durchführung Unteroffizierlehrgang -

Die Panzerjägerkompanie 360 führt den Unteroffizierlehrgang Teil 1 für das gesamte III. Korps für PzJgUffz, Lenkflugkörper HOT durch.

01.04.1986 - Verabschiedung Leutnant Noe -

Versetzung des Leutnant Noe zur Fahrschulgruppe PFUNGSTADT als Fahrschulleiter.

14.- 16.04.86 - Schießen LfK-HOT in Bergen -

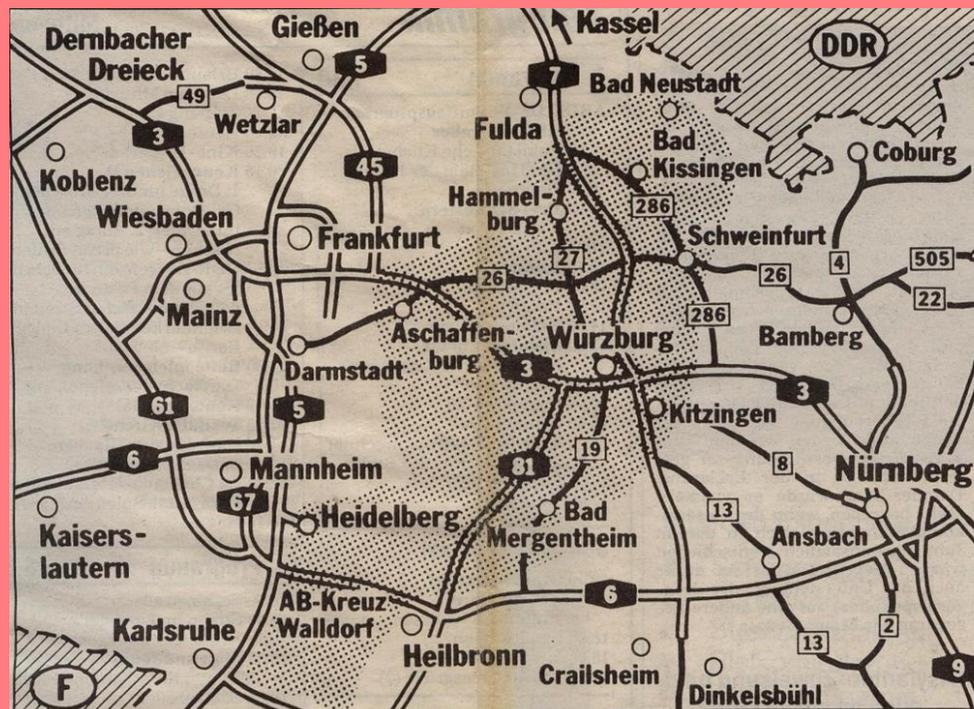
Die Richtschützen und Schießlehrer der Kompanie nehmen an dem von der Panzerjägerkompanie 50, WOLFHAGEN, durchgeführten Schießen mit Lenkflugkörper HOT in BERGEN teil.



Abschuss des Lenkflugkörpers HOT in Bergen, 1986.

18.- 26.09.86 - Teilnahme an der Gefechtsübung Fränkischer Schild -

Teilnahme der Kompanie an der Gefechtsübung „Fränkischer Schild“ Übungsraum in „SCHWENFURT-WÜRZBURG -TAUBERTAL.



Mitten im Aufmarschgebiet des Manövers „Fränkischer Schild“ liegt das Taubertal. Vor allem in der Aufmarschphase vom 18. bis 20. September 1986 und nach Übungsende am 25. und 26. September ist im Main – Tauberkreis mit starkem Militärfahrzeugverkehr zu rechnen. An der Übung nehmen über 50.000 Soldaten, mit 3.400 Kettenfahrzeugen, 14.000 Radfahrzeugen und 220 Hubschrauber teil. Zudem ist mit erhöhtem Fluglärm zu rechnen, da die Übung von 9 Geschwadern der Nato – Luftstreitkräfte im Rahmen der Übung „Cok-Fire“ unterstützt wird. Das Manövergebiet ist auf der Karte gepunktet gezeichnet.

30.09.1986 - Dienstzeitende Rainer Bürkert -

Nach 15 Monaten, Dienstzeitende des Hauptgefreiten Rainer Bürkert, der jetzige „Geschäftsführer von Würth Industrie“ in Bad Mergentheim, bei der Panzerjägerkompanie 360.

13.- 17.10.86 - Durchführung Prüfstufe C -

Durchführung der „Prüfstufe C“, (TMP=Technische Materialprüfung) wobei die Kompanie ohne besondere Beanstandungen ein gutes Ergebnis erzielte.



Die Besatzungen beim Vorbereiten Ihrer Fahrzeuge zur Prüfstufe C.

18.10.1986 - Elterntag mit Gelöbnis in der Panzerjägerkompanie -

Durchführung eines Elterntages in der Panzerjägerkompanie 360 mit feierlichem Gelöbnis in Großheubach.



Rekruten vor der Truppenfahne.

31.10.1986 - Teilnahme am Herbstfest der Unteroffiziere des Standortes -

Die Unteroffiziere des Standortes KÜLSHEIM laden zum 10. Herbstfest ein.

19.12.1986 - Jahresabschluss in der Patengemeinde -

Jahresabschlussfeier der Unteroffiziere und Offiziere mit den Gemeinderäten der Marktgemeinde GROßHEUBACH.

**- Besuch in der Panzerjägerkompanie 360 -
Mitgliedern der ehemaligen Heeresunteroffizierschule Sigmaringen**



Fährlich Tobler informiert die Besucher, der ehemaligen Heeresunteroffizierschule der Wehrmacht aus Sigmaringen, über den Lenkflugkörper HOT.



Die Zuhörer der ehemaligen der Heeresunteroffizierschule, der Wehrmacht, Sigmaringen, als Führer der Gruppe Oberleutnant Krebühl, einer der ersten Soldaten seit der Aufstellung der PzJgKp 360.

16.- 19.01.87 - Gefechtsübung auf dem StO-Übungsplatz -

Die PzJgKp führt eine Gefechtsübung mit Teilen der Erkundergruppe der Stabskompanie der Panzerbrigade 36 und einem Panzerzug der 3./ Panzerbataillon 361, auf dem StO-Übungsplatz in KÜLSHEIM durch.

10.- 12.03.87 - Durchschlageübung der Kompanie -

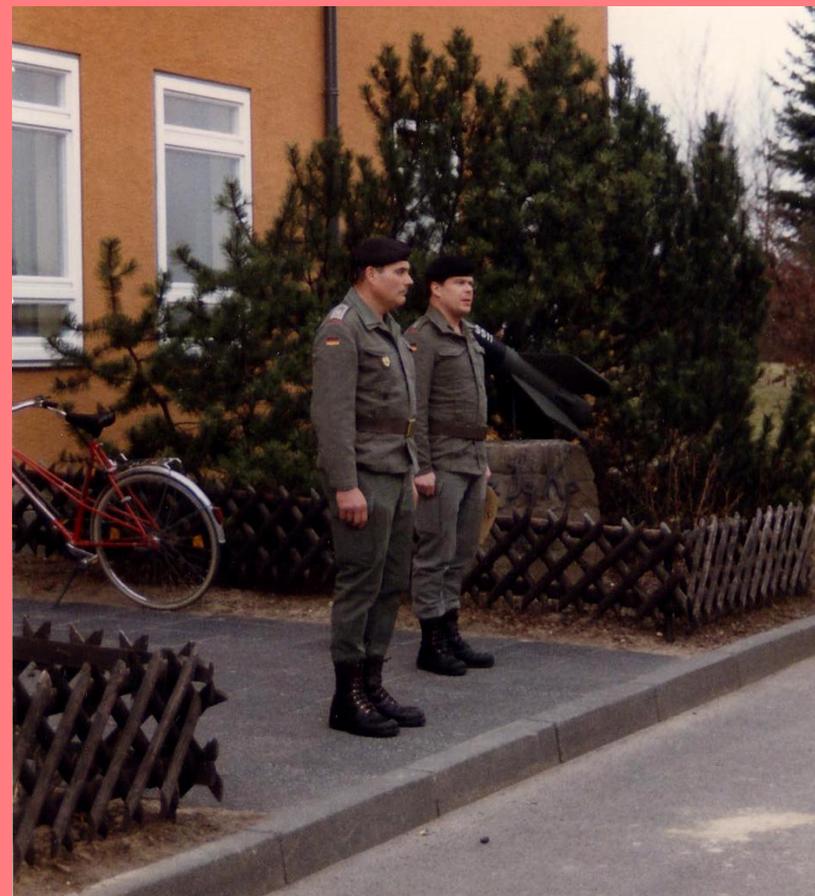
Durchführung einer Durchschlageübung von MILTENBERG-BÜRGSTADT-EICHENBÜHL-KÜLSHEIM . Die Übung lief unter den Namen „Schnelles Ende“.



Soldaten der Panzerjägerkompanie 360 beim Verwundeten Transport, 1987.

31.03.1987 - Verabschiedung Hauptfeldwebel Müller -

Hauptfeldwebel Müller geht nach 9 jähriger Dienstzeit in der Panzerjägerkompanie 360, und wird als Kompaniefeldwebel einer Geräteeinheit, der 1./ Sicherungsbataillon 451, nach WALLDÜRN versetzt.



Hauptfeldwebel Müller wird vom Kompaniechef Hauptmann Färber vor der Kompanie verabschiedet

06.- 10.04.87 - Inspizient Raketensysteme in der Kompanie -

Der Inspizient Raketensysteme inspiziert die Kompanie. Die Kompanie erreichte eine gute bis sehr gute Beurteilung.

21.05.1987 - Kompaniebesichtigung auf den StO-Übungsplatz -

Kompaniebesichtigung Teil II, durch den stellvertretenden Brigadekommandeur und Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Hönes, auf dem Standortübungsplatz in KÜLSHEIM.

11.- 22.06.87 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Die Kompanie geht zum jährlichen Truppenübungsplatzaufenthalt nach BERGEN. Beim Schießen mit dem Lenkflugkörper HOT erreicht die Kompanie 90% Treffer.



Die Fahrzeuge Jaguar auf der Schießbahn.

25.09.1987 - Beförderung des KpChef -

Der Kompaniechef, Hauptmann Färber wird zum Major befördert.



Dienstgradabzeichen Major der Bundeswehr.

04.10.1987 - 20 Jahre Panzerjägerkompanie 360 -

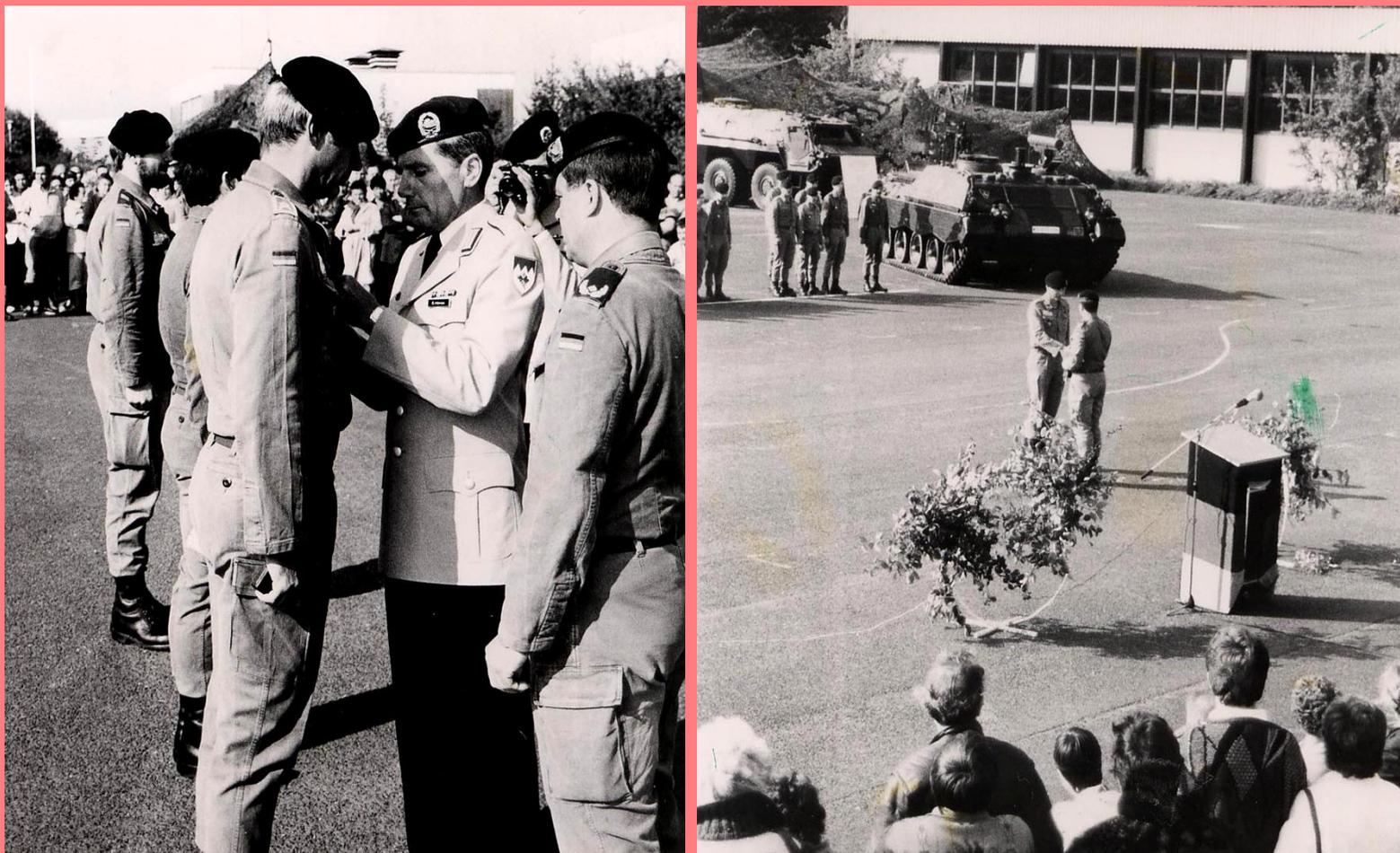
Die Panzerjägerkompanie feiert ihr 20. jähriges Bestehen: Hauptfeldwebel Frank Nehmiz gehört 20 Jahre seit Aufstellung der Kompanie an. Er erhält das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold, durch Oberst Hönes

- Hauptfeldwebel Frank Nehmiz seit Aufstellung in der PzJgKp -



**Der Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Hönes,
überreicht Hauptfeldwebel Frank Nehmiz das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold.**

- Ehrungen, Auszeichnungen und Beförderung von Soldaten-



**20 jähriges Bestehen der Panzerjägerkompanie 360 mit Elterntag,
Ehrung verdienter Soldaten durch den Kommandeur der Brigadeeinheiten , Oberst Hönes
und dem Kompaniechef Major Färber.**



Die Panzerjägerkompanie 360 mit ihrem Kompaniechef Major Färber, auf den Antreplatz in Kilsheim zur 20 Jahrfeier angetreten.

- Kompaniefeier, 20 Jahre Panzerjägerkompanie 360 in Kilsheim -



Der geschmückte Festsaal zur 20 Jahrfeier der Panzerjägerkompanie 360, die ersten Gäste im Festsaal des Soldatenheimes in Kilsheim.



Der Kompaniechef der Panzerjägerkompanie 360, Major Färber, ehrt einige Soldaten der PzJgKp 360 für die Ausgestaltung des Festsaaes im Soldatenheim in Kilsheim.

- Glückwunschkunde der Patenkompanie Großheubach -



Z^{um}

20jährigen B E S T E H E N

übermittelt

der Markt Großheubach

der

P A N Z E R J Ä G E R K O M P A N I E

3 6 0

K ü l s h e i m

die herzlichsten Glückwünsche

Großheubach, den 3. Oktober 1987



[Handwritten Signature]
1. Bürgermeister

Okt. 1987 - Chefübergabe in der Panzerjägerkompanie 360 -

Übergabe der Panzerjägerkompanie 360 von **Major Jürgen Färber** an **Hauptmann Wilhelm Bohlen**

04.01.1988 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Die Kompanie verlegt auf den Truppenübungsplatz nach BERGEN, um mit den Richtschützen das Lenkflugkörper HOT Schießen durchzuführen. Die Kompanie erreicht 17 Treffer von 18 verschossenen Lenkflugkörper, 94,44 %.

07.03.1988 - Auszeichnung mit Ehrenurkunde -

Die Kompanie erhält die Ehrenurkunde der Deutschen Kriegsgräberfürsorge, durch den Regierungspräsidenten von Unterfranken Dr. Franz Vogt.

02.- 05.05.88 - Durchschlageübung der Kompanie -

„Sich durchschlagen, Entbehrungen hinnehmen, ankommen“, war das Ausbildungsziel, als sich die Kompanie im Sommer 1988 vom TrÜbPl HAMMELBURG aus, vier Tage lang nach KÜLSHEIM durchkämpfen musste. Die große Hitze und verschiedene Gefechtseinlagen ließen die meisten Soldaten ihre persönliche Belastungsgrenze erkennen. Doch schon über dem Eingang des Kompaniegebäudes in der „Prinz-Eugen-Kaserne“ stand für jeden gut lesbar die Parole der Panzerjägerkompanie 360:

„Es gibt viele die klagen ohne zu leiden, einige leiden auch ohne zu klagen. Darum Panzerjäger - leide nicht, klage nicht - kämpfe!“.

09.- 13.05.88 - Ausbildungswoche in der Patengemeinde -

Die Kompanie führt eine Ausbildungswoche in der Patengemeinde GROßHEUBACH durch.



Die Patengemeinde Großheubach.

09.06.88 - Kompaniebesichtigung Teil II -

Der Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Hönes, führt die Kompaniebesichtigung Teil II durch.

13.- 15.06.88 - Kompaniebesichtigung Teil I -

Im Rahmen einer freilaufenden Übung wird die Kompaniebesichtigung Teil I durchgeführt. Inspizient, Oberst Hönes Kdr BrigEinh. Die Kompanie erhält die Bewertung „Voll Einsatzbereit“.

- Der Kompaniechef Major Wilhelm Bohlen -



Der Kompaniechef, Hauptmann Wilhelm Bohlen, bei seinen Männern der Versorgung, Oberfeldwebel Früh und der Instandsetzung, Hauptfeldwebel Nehmiz.



Der Kompaniechef, Hauptmann Wilhelm Bohlen, mit seinen Soldaten der Instandsetzung beim Abschlussbier.

25.09.1988 - Abstellung Ehrenzug zur Brigadeübergabe-

Die Kompanie stellt den Ehrenzug anlässlich der Übergabe der Panzerbrigade 36 von Oberst Edgar Trost an Oberst Peter von Geyso.

01.10.1988 - Verabschiedung Kompaniefeldwebel -

Der Kompaniefeldwebel Karl-Heinz Reinhart, wird nach 6 Jahren als Kompaniefeldwebel in der PzJgKp 360 mit militärischen Ehren verabschiedet. Er wird zum BMVg Fü S IV 2 nach Bonn Versetzt. Nachfolger wird Hauptfeldwebel Peter Gerstenberger.

13.10.1988 - Beförderung KpChef -

Der Kompaniechef Hauptmann Wilhelm Bohlen wird zum Major befördert.



Der Dienstgrad Major.

07.11.1988 - Chefwechsel in der PzJgKp 360 -

Major Bohlen verlässt die Kompanie, um beim PzBtl 364 die Dienstgeschäfte des S 3 StOffz und stellv. Bataillonskommandeur zu übernehmen. Nachfolger wird der S 3 der Panzerbrigade 36, Hauptmann Werner Haack.



Der „Alte und Neue Chef“.



**Der „Alte Kompaniechef“ Major Wilhelm Bohlen wird durch die Vertrauensperson der Mannschaften verabschiedet.
Links im Bild: Der Kommandeur der Brigadeeinheiten Oberst Hönes,
rechts, der Kompaniefeldwebel der Panzerjägerkompanie 360 HptFw Peter Gerstenberger.**



**Der „Alte Kompaniechef“ Major Wilhelm Bohlen, im Gespräch mit seinen Gästen, Herr Hofmann, Oberfeldwebel Früh und den ehemaligen Kompaniefeldwebel, Oberstabsfeldwebel Karlheinz Reinhard.
Rechts: Der Brigadekommandeur Oberst Hönnes und der alte KpChef.**

15.12.1988 - Jahresabschluss in der Patengemeinde -

Jahresabschluss des Unteroffizierkorps, mit den Gemeinderäten der Marktgemeinde GROßHEUBACH und Oberst Hönnes, Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36.

09.01.1989 - Dankschreiben vom Bundespräsident -

Der Bundespräsident

Bonn, den 9. Januar 1989

- 2 -

An den
Kompaniechef der Panzerjägerkompanie 360
Herrn Hauptmann Haack

6987 Kilsheim

Sehr geehrter Herr Haack,

die großzügige Spende Ihrer Soldaten für die Welt-
hungerhilfe habe ich durch Ihren Kommandeur noch vor
Weihnachten erhalten. Ich danke Ihnen, Ihrem Kompanie-
feldwebel und allen anderen Angehörigen der Kompanie
von ganzem Herzen.

Sie haben mit Ihrer Initiative bewußt mehr getan, als
einfach Geld für irgendeinen guten Zweck zur Verfügung
zu stellen. Sie wissen, wie groß die Not in den Ländern
der südlichen Halbkugel ist. Sie wissen auch, daß
dieses Problem zur zentralen Aufgabe bei der Gestaltung
der zwischenstaatlichen Beziehungen geworden ist.

Mich freut es sehr, wenn Sie im täglichen Dienst auf
solche Zusammenhänge hinweisen. Staatsbürger müssen die

Fähigkeit entwickeln, ihr Tun an Zielen zu orientieren,
die auch außerhalb des Interessenbereiches der eigenen
Person liegen. Wenn Wehrdienst so begriffen wird, dann
gewinnt er für jeden einzelnen eine zusätzliche Bedeu-
tung, die über die Dienstzeit hinaus wirkt.

Bitte grüßen Sie Ihre Soldaten von mir und bestärken
Sie sie in diesem Sinne in ihrer Haltung.

Mit meinen besten Wünschen

R. Weizsäcker

Die Kompanie erhält ein Dankschreiben des Bundespräsidenten, Richard von Weizsäcker, anlässlich einer Spende in die „Dritte Welt“.

01.02.1989 - Beförderung des Kompanietruppführers -

Oberfeldwebel Klaus Peter Gerstenberg wird zum Hauptfeldwebel befördert.

11.02.1989 - Urkunde im Soldatensportwettkampf -

Die Kompanie erringt im Wettkampf der Brigade Einheiten im Soldatensportwettkampf 1988 den 2. Platz. Der Kompaniefeldwebel Hauptfeldwebel Peter Gerstenberger und der Stabsunteroffizier Maurer nehmen aus der Hand des Divisionskommandeurs die Urkunde entgegen.

13.03.1989 - Wanderpokal Geländelauf in der Kompanie -

Im Kampf um den Wanderpokal für die beste Einheit im Geländelauf, behält die Kompanie zum 3. Mal die Oberhand und erringt mit weitem Abstand die Bestzeit. Somit bleibt der Wanderpokal des Divisionskommandeurs im Besitz der Kompanie.

02.- 05.05.89 - Biwakaufenthalt in der Patengemeinde -

Die Kompanie führt eine Durchschlageübung in die Patengemeinde GROßHEUBACH durch. Es schließt sich ein Biwakaufenthalt mit einem Umweltschutztag an.

Juni 1989 - 25 Jahre Garnisonsstadt Külsheim -

Die Panzerjägerkompanie 360 feiert mit den anderen Einheiten des Standortes KÜLSHEIM, das 25 jährige Bestehen als Garnisonstadt.

01.07.1989 - Beförderung zum Leutnant -

Der Oberfähnrich Martin Tobler wird zum Leutnant befördert.



Dienstgradschlafen Leutnant.

02.10.1989 - Rekrutenausbildung in der Kompanie -

Die Kompanie erhält seit ihrem Bestehen, zum zweiten Mal Rekruten zur Grundausbildung.

15.11.1989 - Feierliches Gelöbnis in Wertheim -

Die Rekruten der Kompanie legen ihr feierliches Gelöbnis in der Stadt WERTHEIM ab.



Die Burg in Wertheim.

05.12.1989 - Rekrutenbesichtigung auf dem StO-Übungsplatz -

Der stellvertretende Kommandeur der Panzerbrigade 36 und Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberst Thiele, führt auf dem Standortübungsplatz KÜLSHEIM die Rekrutenbesichtigung durch.



Zur Mittagszeit verpflegen die Soldaten am Platz der Gruppe.

09.12.1989 - Elterntag in der Panzerjägerkompanie -

Die Kompanie führt mit einer großen Anzahl von Familienangehörigen den Elterntag durch.



Der Kompaniechef, Hauptmann Werner Haack bei seinen Männern der Instandsetzung, daneben Hauptfeldwebel Frank Nehmiz, 1989.

1989 - Siegerehrung durch Divisions Kdr im Soldatensportwettkampf -



Den 2. Platz in der Gesamtwertung für die Panzerjägerkompanie 360 im Soldatensportwettkampf.
Bild Mitte: Der Kommandeur der 12. Panzerdivision Generalmajor Gert Verstl,
mit den Kompaniefeldwebel der Panzerjägerkompanie 360, Hauptfeldwebel Peter Gerstenberger.

01.01.1990 - Zuversetzungen und Versetzung aus der PzJgKp -

Oberfeldwebel Roland Zschorn wird von der Panzerjägerkompanie 240 als neuer Kompanietruppführer zu versetzt.

Er löst den scheidenden Feldwebel Gillig ab, der in der Fachschule in Tauberbischofsheim seine Ausbildung beginnt.

12.- 26.01.90 - Teilnahme an Reforger 90 -

Im Rahmen der Reforger-Übung 90, nehmen Teile der Panzerjägerkompanie an der Gefechtsübung „Centurion Shield“ teil.

März- Juni 90 - Beseitigung von Sturmschäden nach den Orkan Wiebke -

Nach den schweren Frühjahresstürmen, bewährte sich die fünfjährige Patenschaft. Vier Monate lang durchforsteten die Panzerjäger im Rahmen von Waldschadenbehebungen den Wald der Patengemeinde.

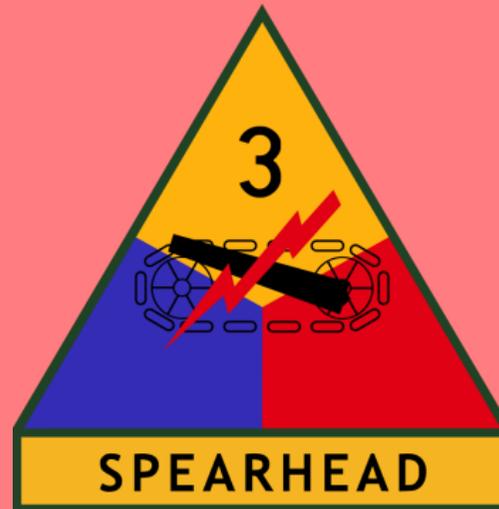
Überhaupt war die Kompanie immer zu Stelle, wenn es galt, meist über den Tagesdienst hinaus, für andere da zu sein.



Die Sturmschäden nach dem Orkan Wiebke.

05.- 09.03.90 - Teilnahme bei einer Übung der 3. US-Panzerdivision -

Teilnahme der Kompanie an der gemeinsam mit der 3. US Panzerdivision in Bad Kreuznach, durchgeführten Verfahrensübung „Eiserner Express“.



Ärmelabzeichen der 3. US-Panzerdivision.

30.03- 02.04.90 - Biwakaufenthalt in der Patengemeinde -

Biwakaufenthalt in der Patengemeinde GROßHEUBACH.

10.05.1990 - Teilnahme beim 1. Leistungsmarsch der Brigadeeinheiten -

Die Kompanie nimmt am 1. Leistungsmarsch der Brigadeeinheiten teil, welcher als Nachfolgeveranstaltung des Brigadegeländelaufes stattfindet.



Teilnehmer beim 1. Brigadeleistungsmarsch der Panzerbrigade 36.

05.- 09.06.1990 - Truppenübungsplatzaufenthalt Bergen -

Die Kompanie verlegt auf den Truppenübungsplatz nach BERGEN, um dort ein Gefechtsschießen mit Lenkflugkörper HOT durchzuführen. Die R-Schützen und Schießlehrer erreichen ein Trefferergebnis von 100 %.



Jagdpanzer „Jaguar 1 A3“ mit Lenkflugkörper HOT.

14.09.1990 - Chefübergabe in der Panzerjägerkompanie -

Die Kompanie bekommt einen „Neuen Chef“, **Hauptmann Werner Haack** wird nach fast zwei Jahren als Kompaniechef, von **Hauptmann Bernd Würfel** abgelöst. Beim feierlichen Appell freut sich die gesamte Kompanie mit Hauptmann Haack über die von Oberst Thiele ausgesprochene Beförderung zum Major.

- Hauptmann Werner Haack wird zum Major befördert -



Majorschulterklappen.

03.- 09.11.90 - Ausbildungsunterstützung in den Neuen Bundesländern -

Nach der Wiedervereinigung stand auch die Panzerjägerkompanie in der Pflicht, „Aufbauarbeit Ost“ zu leisten. Ein Ausbildungsteam wurde in die neuen Bundesländer zur Ausbildungsunterstützung nach Weißenfels abkommandiert. Hauptmann Würfel, Leutnant Tobler, Hauptfeldwebel Gerstenberg, Oberfeldwebel Sobottka, Stabsunteroffizier Müller und der Unteroffizier Ankner wurden in den Bereich Bundeswehr-Ost abgestellt.

Nov. 1990 - Das Ausbildungsteam der Panzerjägerkompanie 360 -



Mitte: Hauptmann Würfel, Leutnant Tobler, Hauptfeldwebel Gerstenberger, Oberfeldwebel Sobottka, Stabsunteroffizier Müller und der Unteroffizier Ankner.

02.01.1991 - 25 Jahre in der PzJgKp 360 -

Hauptfeldwebel Frank Nehmiz wird anlässlich seines 25 jährigen Dienstjubiläums vom Brigadekommandeur, Oberst Peter von Geyso, mit der Ehrennadel der Panzerbrigade 36 in Gold ausgezeichnet. Dienstantritt der Rekruten in der Kompanie.

07.01.1991 - Ausbildungsunterstützung in der Kompanie -

6 Soldaten aus den „Neuen Bundesländern“ treffen bei der Kompanie ein, um 4 Wochen am Ausbildungsbetrieb Teilzunehmen.



Die Soldaten wurden in der Kompanie herzlich aufgenommen.

14.02.1991 - Gelöbnis der Rekruten -

Die Rekruten der Kompanie legen im Rahmen eines feierlichen Appells, ihr Gelöbnis ab.

04.- 08.03.91 - Die Rekruten der Kompanie in Daaden -

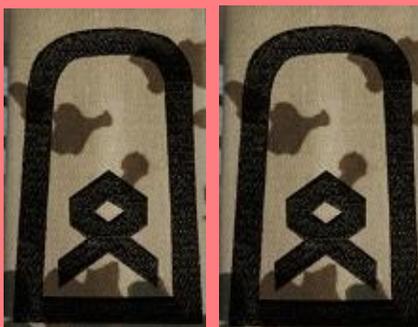
Die Rekruten verlegen auf dem Truppenübungsplatz nach DAADEN zum Schießbiwak. Es wird nicht ihr letzter sein.

19.03.1991 - Rekrutenbesichtigung auf den StO-Übungsplatz -

Der G 3 Stabsoffizier der Panzerbrigade 36, Oberstleutnant i.G. Wessels besichtigt die Rekruten der Kompanie auf den Standortübungsplatz in KÜLSHEIM. Bis auf einen Rekruten erhalten alle den Ausbildungs-Tätigkeits-Nachweis (ATN), Sicherungssoldat.

25.03.1991 - Beförderung in der Kompanie -

Der Oberfeldwebel Michael Sobottka wird im Rahmen einer Kompaniefeier zum Hauptfeldwebel befördert.



25.03.1991 - Schwerer Verkehrsunfall in der Kaserne -

Die Kompaniefeier findet ein trauriges Ende: Der Versorgungsdienstfeldwebel **Oberfeldwebel Robert Früh** wird durch einen Verkehrsunfall in der Kaserne schwer verletzt.

21.06.1991 - Auszeichnungen in der Kompanie -

Oberfeldwebel Reinhold Gröner wird mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze, ausgezeichnet.



Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze wird für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen, nach einer Dienstzeit von fünf Jahre verliehen.

28.06.1991 - Verabschiedung des Kompaniefeldwebel -

Der Kompaniefeldwebel, Hauptfeldwebel Peter Gerstenberger, verlässt nach fast 22 jähriger Zugehörigkeit die Kompanie, um sich an der Sprachenschule der Bundeswehr in KÖLN auf seine neue Verwendung in Washington DC vorzubereiten. Sein Nachfolger wird Hauptfeldwebel Ulrich Schwöbel. Der Scheidende Spieß wird durch den Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberstleutnant Lenz mit der Ehrennadel der Panzerbrigade 36, in Gold, ausgezeichnet.



Die Schulterschnur, goldgelb, des Kompaniefeldwebels.

- Wechsel des Kompaniefeldwebels in der Panzerjägerkompanie 360 -



Kompaniefeldwebel Peter Gerstenberger verläßt die Panzerjägerkompanie 360 in Kilsheim und geht als Kompaniefeldwebel zum Deutschen Bevollmächtigten nach Washington D. C. Zum Abschied wurde ihm von Oberleutnant Lenz die Ehrennadel der Brigade 36 in Gold verliehen.

Repro: FN

Berufliches und privates Engagement gewürdigt

Ehrennadel der Brigade 36 in Gold für Peter Gerstenberger

Kompaniefeldwebel wechselt im nächsten Jahr nach Washington D.C.

Kilsheim. Bei der Panzerjägerkompanie 360 in Kilsheim wurde am Freitag die Aufgabe des Kompaniefeldwebels durch den Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, Oberstleutnant Lenz, von Hauptfeldwebel Gerstenberger an Hauptfeldwebel Schwöberl übergeben, der bisher Kompaniefeldwebel der 4./361 war. Hauptfeldwebel Peter Gerstenberger trat am 1. April 1970 in derselben Panzerjägerkompanie 360 in die Bundeswehr ein, aus der er nun verabschiedet wurde.

Während seiner Zeit dort durchlief Gerstenberger fast alle wichtigen Dienstposten, die es in einer Kompanie gibt. So war er eingesetzt als Versorgungsfeldwebel, Rechnungsführer, Zugführer und seit September 1988 als Kompaniefeldwebel. Auch im zivilen Bereich war der Hauptfeldwebel sehr engagiert. Von 1984 bis 1988 war er Mitglied des Gemeinderates Hasloch und zugleich von 1985 bis 1988 Schöffe am Landgericht Würzburg. 1988 wurde er mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber ausgezeichnet.

1990 organisierte Gerstenberger nach der Sturmkatastrophe den Waldeinsatz der Panzerjäger in der Patengemeinde Großheubach mit, bei der die Kompanie seit Jahren Patenschaftsbesuche durchführt. Im Oktober und November 1990 half er im Rahmen eines Unterstützungskommandos bei der Umstellung der Armee in den neuen Bundesländern von NVA- auf Bundeswehrstrukturen mit. Während der Golfkrise

schließlich kümmerte sich Gerstenberger unkompliziert um die Angehörigen der amerikanischen Soldaten aus Wertheim und wurde deshalb vom Botschafter der USA zu einem „meeting“ nach Bonn eingeladen.

Im Rahmen der Verabschiedung, bei der auch Bürgermeister Öttinger der Patengemeinde Großheubach und Oberstleutnant Schmalzer, der Kommandeur des Panzerbataillons 364 und zugleich Standortältester, Gerstenberger ehrten, wurde ihm durch Oberstleutnant Lenz die Ehrennadel der Brigade 36 in Gold verliehen.

Hauptfeldwebel Gerstenberger bleibt bis zum nächsten Jahr noch offiziell Angehöriger der Panzerjägerkompanie, wird jedoch bis dorthin zur Sprachenschule der Bundeswehr kommandiert, um anschließend seinen Dienst als Kompaniefeldwebel beim Deutschen Bevollmächtigten in Washington D. C., USA, einer der begehrtesten Auslandsverwendungen, die die Bundeswehr zu bieten hat, aufzunehmen.

bw

03.07.1991 - Politisches Seminar in Külsheim -

Die Kompanie führt ein politisches Seminar in der Stadthalle in KÜLSHEIM durch.

06.07.1991 - Elterntag in der PzJgKp 360 -

Die Kompanie führt den diesjährigen Elterntag durch. Der Höhepunkt des Tages, ist die dynamische Waffenschau im Technischen Bereich, welche bei den Gästen sehr gut ankam.

08.09.1991 - Durchführung Kinderolympiade in Külsheim -

Die Kompanie beteiligt sich am „Großen Markt“ der Stadt KÜLSHEIM mit einer Geschicklichkeitsolympiade, Leitender ist der Hauptfeldwebel Roland Zschorn.

22.09.1991 - Unterstützung in der Patengemeinde -

Die Kompanie unterstützt die Patengemeinde GROßHEUBACH bei der Ausrichtung der „Trial Weltmeisterschaften der Nationen“ mit einer Feldküche und einer Fernmeldestation.

Sep.- Okt. 91 - Einnahme der Heeresstruktur 5 -

Einnahme der neuen Gliederung in der Heeresstruktur 5.

21.- 23.10.91 - Kompaniegefechtsübung auf den StO-Übungsplatz -

Die Kompanie führt eine Kompaniegefechtsübung auf dem Standortübungsplatz in KÜLSHEIM durch.

07.11.1991 - Kompaniebesichtigung durch OTL Lenz -

Die Kompanie wird in den Themen Formalausbildung, Innendienst, Überprüfung der persönlichen Ausrüstung und im staatsbürgerlichen Unterricht, durch den stellvertretenden Brigadekommandeur der Panzerbrigade 36 und Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberstleutnant Lenz, besichtigt.

16.- 24.11.91 - Truppenübungsplatzaufenthalt Bergen -

Verlegen auf den Truppenübungsplatz nach BERGEN zur Besichtigung im Außendienst durch den Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, Oberstleutnant Lenz.

Die Richtschützen legen beim Gefechtsschießen ihre Richtschützenprüfung mit Erfolg ab.

26.-27.11.91 - Gefechtsstandübung bei Panzerbrigade 36 -

Teile der Kompanie nehmen an der Gefechtsstandübung der Stabskompanie der Panzerbrigade 36 teil.

28.11.1991 - Teilnahme bei der Übergabe PzGrenBtl 362 -

Teilnahme am Übergabeappell beim Panzergrenadierbataillon 362, in WALLDÜRN.



Wappen der Panzergrenadiere 362 Walldürn.

13.12.1991 - Jahresabschlussfeier in der Patengemeinde -

Die Unteroffiziere und Offiziere führen mit den Stadträten der Patengemeinde GROßHEUBCH ihre Jahresabschlussfeier durch.

13.01.1992 - Gefechtsstandübung bei Stabs-Kompanie -

Teile der Kompanie nehmen an der Gefechtsstandübung der Stabskompanie der Panzerbrigade 36 teil.

23.01.1992 - Auszeichnung durch Divisionskommandeur -

Die Kompanie wird durch den **Divisionskommandeur Generalmajor Bagger**, als Beste selbständige Einheit der Panzerbrigade 36, im Soldatensportwettkampf ausgezeichnet.

28.01.1992 - Beförderung zum Stabsfeldwebel -

Der **Hauptfeldwebel Frank Nehmiz** wird durch den Kommandeur der Brigadeeinheiten zum **Stabsfeldwebel** befördert.



Stabsfeldwebel der Bundeswehr.

25.02.1992 - Durchführung Lehrvorführung Eisenbahnverladung -

Die Kompanie führt eine Lehrvorführung „Eisenbahnverladung“, für den Standort KÜLSHEIM, in TAUBERBISCHOFSHHEIM an der neuen Verladerampe durch.

23.03.1992 - Übernahme von Jagdpanzern -

Die Kompanie übernimmt von der Panzerjägerkompanie 50, WOLFHAGEN, HOMBERG (Efze) drei Jagdpanzer Jaguar 1.

25.- 27.03.92 - Politische Weiterbildung in Weisenfels -

Das Unteroffizierkorps der Kompanie verlegt zur Panzerjägerkompanie 380 nach WEISENFELS, um dort ein Seminar in der politischen Bildung mit dem Thema: - Menschenführung, durchzuführen.



Verbandsabzeichen der Panzerjägerkompanie 380, WEISENFELS.

02.04.1992 - Grundausbildung in der Kompanie -

Die Kompanie bekommt neue Rekruten zur Grundausbildung.

04.- 08.05.92 - Rekruten in Schwarzenborn -

Die Rekruten und einen Teil der Panzerjägerkompanie 360 verlegen auf den Truppenübungsplatz nach SCHWARZENBORN, zum Schießbiwak.

20.05.1992 - Feierliches Gelöbnis in Kulsheim -

Der Standort KÜLSHEIM feiert mit der Stadt Kulsheim, den Tag der Garnison, die Rekruten der Kompanie und der des Panzerbataillons 363 legen ihr feierliches Gelöbnis, auf den Schlossplatz in KÜLSHEIM ab.

22.05.1992 - Teilnahme an der Divisionsrahmenübung -

Teile der Kompanie nehmen an der Divisionsrahmenübung der 10. Panzerdivision, in SIGMARINGEN, teil.

15.- 19.06.92 - Rekrutenbesichtigung bei Durchschlageübung -

Die Kompanie führt mit den Rekrutenzügen eine Durchschlageübung nach GROßHEUBACH durch, bei der die Rekruten durch den Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberstleutnant Lenz, besichtigt werden.

26.06.1992 - Teilnahme beim Auflösungsappell PzPiKp 360 -

Die Kompanie nimmt am Auflösungsappell der Panzerpionierkompanie 360, in BAD MERGENTHEIM, teil.

20.08.1992 - Besuch PzJg-Truppe aus Tschechien in der Kompanie -

Die Kompanie wird von einer Delegation aus der CSFR besucht. Die Delegation wird in Auftrag, Aufbau, Gliederung und den Einsatzgrundsätze der Panzerjägertruppe eingewiesen.



Ärmelabzeichen der CSFR (Tschechien).

25.09.1992 - Die Kompanie feiert „25 Jahre Panzerjägerkompanie 360“ -



Über 1500 Soldaten leisteten in 25 Jahren als Panzerjäger Dienst

Stabsfeldwebel Nehmiz ist schon von Anfang an dabei / Ausstellung

Külsheim. Ihr 25jähriges Bestehen feiert am morgigen Samstag die Panzerjägerkompanie 360 in der Prinz-Eugen-Kaserne in Külsheim. 1967 wurde die Kompanie aus der ehemaligen Ausbildungskompanie 10/12 als selbständige Einheit der Panzerbrigade 36 aufgestellt.

Ausgerüstet zunächst mit der Panzerabwehrrakete SS 11, war die Panzerjägerkompanie seit ihrer Aufstellung ein Instrument zur weitreichenden, bodengebundenen Panzerabwehr in der Hand des Brigadekommandeurs. Diese Fähigkeit wurde 1980 durch die Einführung des Waffensystems Jaguar 1 weiter verstärkt.

Seit 1982 besitzt die Kompanie ihr eigenes Wappen: Ein schwarzer Teufel auf einer Rakete. Dieses Wappen begleitete die Panzerjäger auf viele Übungsplätze in der Bundesrepublik Deutschland, bei zahlreichen Schießübungen mit der Panzerabwehrrakete

HOT auf dem Truppenübungsplatz Bergen Hohne. Seit 1985 verbindet die Panzerjäger mit der Marktgemeinde Großheubach eine fruchtbare Patenschaft.

In diesen 25 Jahren haben mehr als 1500 Soldaten als Panzerjäger in Külsheim ihren Dienst geleistet. Als Soldat der ersten Stunde in der Panzerjägerkompanie leistet Stabsfeldwebel Frank Nehmiz als Schirmmeister noch heute seinen Dienst.

Anlässlich der Feier zum 25jährigen Bestehen will die Panzerjägerkompanie ihren Gästen eine Ausstellung zur Geschichte der Panzerjägertruppe präsentieren, bei der auch Wehrmaterial aus der Zeit des zweiten Weltkrieges zusammengetragen wurde und ebenso dynamisch vorgeführt wird wie modernes Gerät. In den frühen Abendstunden beginnt für alle ehemaligen und aktiven Panzerjäger ein Sommernachtsfest, bei dem es sicher viele Erinnerungen und Erlebnisse aus 25 Jahren auszutauschen gibt. bw

Das Wappen der Külsheimer Panzerjägerkompanie 360 begleitete die Soldaten in den vergangenen Jahren bei zahlreichen Übungen. Mit dabei ist es auch am morgigen Samstag, wenn die Panzerjäger in der Prinz-Eugen-Kaserne in Külsheim ihr 25jähriges Bestehen feiern.

Im Festprogramm stehen folgende Schwerpunkte: Dynamische Waffenschau mit Rad- und Kettenfahrzeugen der Bundeswehr, Historische Waffenschau mit Rad- und Kettenfahrzeugen der Wehrmacht, der US Armee im II. Weltkrieg. Waffenschau mit Handwaffen der Bundeswehr, und Panzerjägersommerfest.

- 25 Jahre Panzerjägerkompanie 360 in Kilsheim-



Die Panzerjägerkompanie 360 ist zu ihrem 25jährigen Geburtstag angetreten.



Der Kompaniechef, Major Bernd Würfel, bei seiner Ansprache zu der 25 Jahrfeier der PzJgKp360, mit dem Musikverein Großheubach, auf den Antreterplatz in der Prinz-Eugen-Kaserne, in Kilsheim.



**Bürgermeister Oettinger, von der Patengemeinde Großheubach,
vor der angetretenen Panzerjägerkompanie 360 zur Gratulation , 25 Jahre Panzerjägerkompanie 360.**



Die Teileinheiten der PzJgKp 360 sind zur 25Jahrfeier angetreten, hier die Kompanieführungsgruppe mit den Kompanietruppführer Hauptfeldwebel Peter Gerstenberg.



Die Züge der beiden Hauptfeldwebel Roland Zschorn und Hauptfeldwebel Sobotka vor den Fahrzeugen der Kompanie.



Der Instandsetzungszug der Panzerjägerkompanie 360 mit ihren Instandsetzungsgruppenführer und Schirrmeister, Stabsfeldwebel Frank Nehmiz angetreten.



Gäste der Panzerjägerkompanie 360: Die ehemalige Kompaniechefs der Panzerjägerkompanie 360, Oberstleutnant a.D. Keck und Oberstleutnant a.D. Milke.



Der 2. Kompaniefeldwebel der Panzerjägerkompanie 360, Oberstabsfeldwebel Karl-Heinz Reinhart. Bild Mitte, und der ehemalige Zugführer Hauptmann a.D. Demel der spätere Kompaniechef der 2. Panzerbataillon 364.

- Beginn der historischen, dynamischen Waffenschau -



**Der Jagdpanzer Hetzer, 2. Weltkrieg, im Einsatz bei der dynamischen Waffenschau,
auf den Standortübungsplatz in Kilsheim.**



Vorführung der einzelnen Fahrzeuge in der historischen Waffenschau.



Vorführung der einzelnen Fahrzeuge in der historischen Waffenschau.



Die historischen Fahrzeuge bekommen Unterstützung durch die modernen Fahrzeuge der Bundeswehr, Jaguar 2 und Leopard 2.



Kampfpanzer Leopard 2.



Das Gefecht wurde gemeinsam gewonnen, Auffahren zum Abschlussappell.



Der Jagdpanzer Hetzer, der Urvater der Jagdpanzer der Bundeswehr.

28.09.1992 - Chefwechsel in der PzJgKp 360 -

Die Kompanie bekommt einen neuen Chef. Der Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, Oberstleutnant Helwig Lenz, übergibt die Panzerjägerkompanie 360, von Major Bernd Würfel an Hauptmann Gerd Kropf; er zeichnet den scheidenden Kompaniechef, Major Würfel mit der Ehrennadel der Panzerbrigade 36 in Gold aus.

05.- 16.10.92 - Durchführung Prüfstufe C -

Die Rad- und Kettenfahrzeuge werden durch die Technische Materialprüfung (Prüfstufe „ C „) geprüft.

02.11.1992 - Teilnahme an der Truppenübung Goldener Löwe -

Die Kompanie nimmt an der Truppenübung „Goldener Löwe“ teil.

11.11.1992 - Schießen verbundener Waffen bei 5. Panzerdivision -

Der IV. Zug nimmt am „Schießen der verbundenen Waffen“, bei der 5. Panzerdivision, DIEZ an der Lahn, teil.

15.- 16.12.92 - Politisches Seminar in der Patengemeinde -

Die Kompanie führt in Zusammenarbeit mit dem Jugendoffizier der 12. Panzerdivision, Hauptmann Haller, erstmals das Politische Seminar durch. Die Kompanie nimmt mit allen Mannschaften und Unteroffiziere teil, die Patengemeinde GROBHEUBACH stellt Personal ihrer Gemeindeverwaltung frei.

16.12.1992 - Jahresabschluss in der Patengemeinde -

Die Kompanie führt ihre jährliche Weihnachtsfeier mit den Gemeinderäten der Patengemeinde GROßHEUBACH durch.

- Politische Weiterbildung in der Patengemeinde -



POLITIK UND INTERNATIONALE SICHERHEIT, kurz POL&IS, heißt ein Planspiel der Bundeswehr. Soldaten der Patenkompanie Großheubachs sowie zwei Ortsvertreter erprobten jetzt das »Spiel mit ernstem Hintergrund«. Foto: André Breitenbach

Politische Mechanismen spielend verstehen lernen

POL&IS – Politik »wie im richtigen Leben«: ein Planspiel

Kreis Miltenberg. Abordnungen verschiedener Staatengemeinschaften, Vertreter der UNO, der Weltbank und der Presse kamen in diesen Tagen in Großheubach zusammen, um Lösungsvorschläge für internationale Probleme zu erarbeiten. Stichworte: Nord-Süd-Konflikt, Bevölkerungswachstum, Rohstoffabbau, Abrüstung. Im Ernst? Nein, im Spiel, es heißt POL&IS: Politik und Internationale Sicherheit.

Wehrpflichtige und Berufssoldaten der Panzerkompanie 360 aus Kilsheim sowie zwei Großheubacher waren Teilnehmer an dem von der Universität Erlangen entwickelten »Spiel mit ernstem Hintergrund«. Ziel dieses bundesweiten Projektes ist es einerseits, Jugendoffizieren die politischen Mechanismen im internationalen Bereich näher zu bringen. Andererseits soll das Spiel unter anderem auch an die Oberstufen der Gymnasien gebracht werden.

POL&IS ist eine »Synthese aus Rollenspiel und formalisierter, durch Regel- und Datensätze gesteuerte Simulation«, so eine Informationsschrift. Einfacher gesagt: Die (Spiel) Welt ist aufgeteilt in elf Regionen, die jeweils mit vier Spielern (Regierungs- und Oppositionsvertreter) vertreten sind. Dabei unterscheiden sich diese Staatengemeinschaften nicht nur durch ihre Größe und Lage, son-

dern auch durch ihre internationalen Beziehungen, ihre Wirtschaftskraft, Ressourcen und Streitkräfte. Die für die jeweiligen Regionen typischen Probleme aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Militär gilt es schließlich zu lösen.

Bei allem, so der (spiel)leitende Hauptmann Michael Haller, wird sich an den tatsächlichen weltpolitischen Gegebenheiten orientiert. Zwar zählt die politische Bildung nicht zu den ursprünglichen Aufgaben der Bundeswehr, Grundkenntnisse wurden den Soldaten aber schon früher vermittelt, allerdings in Form von Seminaren oder regulärem Unterricht.

Mit dem Simulationsspiel geht die Bundeswehr neue Wege in der Wissensvermittlung, dabei orientiert sie sich an der völlig veränderten Situation, mit der Militärs weltweit konfrontiert sind. Das Spiel wurde inzwischen mit verschiedenen Kompanien und Schülerinnen und Schülern erprobt.

Im Mittelpunkt des Spieles steht eine sechseckige Weltkarte. Teilnehmerkarten informieren die Spieler über jeweilige Staatsverträge, Politik- und Oppositionsprogramme sowie Militärstrategien.

Via Vorgaben müssen die Teilnehmer dann konkrete Lösungen erarbeiten. Beispiele: Streik in Westeuropa, Wanderbewegungen in Osteuropa, Ernährungsprobleme in Afrika.

- Chefwechsel bei der Panzerjägerkompanie 360 -



Major Bernd Würfel fühlte sich stets als Teil eines Guten Teams. Hauptmann Kropf wird sein Nachfolger. Beim Kommandowechsel der Kilsheimer Panzerjägerkompanie 360 wurde Major Bernd Würfel zum Abschied mit der Goldenen Ehrennadel der Panzerbrigade 36 ausgezeichnet. Das Bild zeigt von links: Den neuen Kompaniechef Hauptmann Gerd Kropf, den Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, Oberstleutnant Helwig Lenz und den scheidenden Kompaniechef Bernd Würfel.

26.02.- 10.03.93 - Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen -

Die Kompanie führte nicht nur erfolgreich den Truppenübungsplatzaufenthalt in BERGEN durch, sondern nahm auch an der Brigadegefechtsübung „**Schneller Degen 3**“ teil. Vorbereitet durch eine Planübung stellte diese Gefechtsübung mit anschließendem scharfem Schuss auf dem TrÜbPl BERGEN einen wesentlichen Höhepunkt im Ausbildungsjahr 1993 dar. Ross und Reiter, Männer und Material, mussten bis hart an die Leistungsgrenze gefordert, über 300 Kilometer zurücklegen. Eine Gefechtsübung, die den Soldaten einen ersten Eindruck von den neuen taktischen Erfordernissen aus dem neuen Auftrag der Bundeswehr vor Augen geführt hat.



Die Panzerjägerkompanie 360 verlegt im Rahmen der Panzerbrigade 36 auf den Truppenübungsplatz nach BERGEN.

- Tiefwaden mit dem Jaguarpanzer in Bergen-



Fahrt mit dem Jaguar zum Tiefwadbecken in Bergen.



Ein weiterer Schwerpunkt des Übungsaufenthaltes in Bergen war das Tiefwaden mit dem Jaguarpanzer.



Der Technische Bereich in Bergen, 1993.

21.06.1993 - Feierliches Gelöbnis in der Patengemeinde -

Die Kompanie führt ein „Feierliches Gelöbnis“ mit 100 Rekruten der Kompanie in ihrer Patengemeinde GROßHEUBACH durch. Dies war der Höhepunkt der Ausbildungswoche in der Patengemeinde.

Viele Großheubacher, aber auch Eltern und Verwandte der jungen Soldaten hatten sich in den Mainanlagen versammelt.



„Feierliches Gelöbnis“ in ihrer Patengemeinde GROßHEUBACH.

26.08.1993 - Truppenübungsplatzaufenthalt in DAATEN -

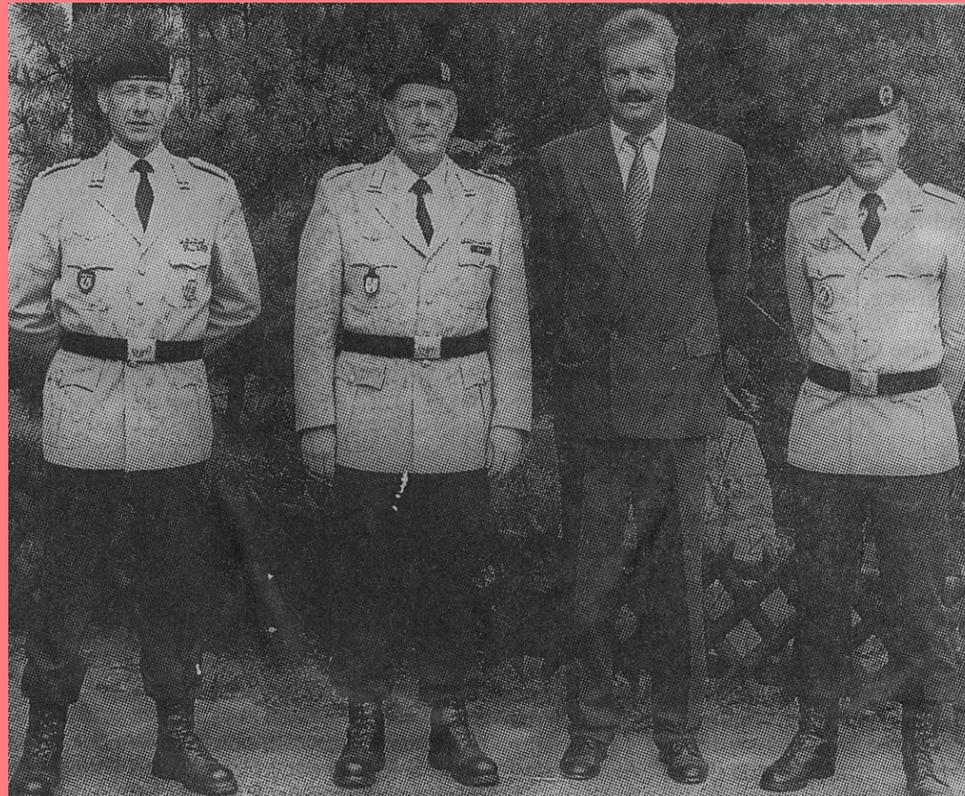
Unterstützung durch die Panzerjägerkompanie 360 bei der Gruppe: Truppenausbildung, auf dem TrÜbPl in DAADEN.



Nordtor des Lagers Stegskopf vom Truppenübungsplatz Daaden

28.09.1993 - Chefwechsel in der Kompanie -

Der stellvertretende Brigadekommandeur und Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, **Oberstleutnant Jürgen Boss**, übergab in der Prinz-Eugen-Kaserne die Panzerjägerkompanie 360, von **Hauptmann Gerd Kropf** an **Hauptmann Klaus Rode**. Hauptmann Kropf wird stellvertretender Kommandeur beim Panzerbataillon 413 in EGGESIN, Mecklenburg/Vorpommern.

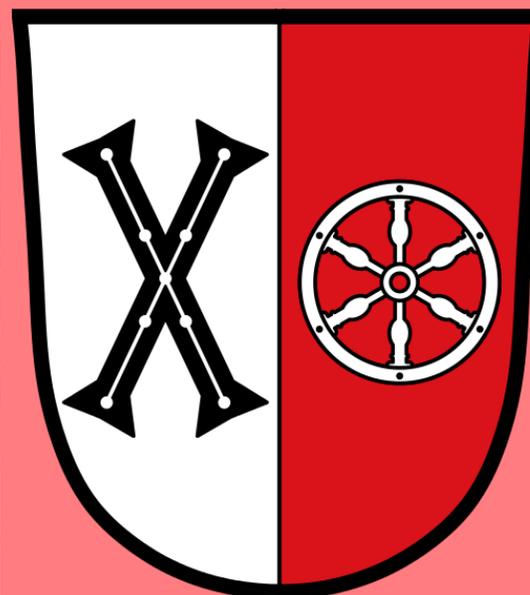


Text siehe unten.

Einen Führungswechsel gab es in der Panzerjägerkompanie 360 in Kilsheim. Im Rahmen eines kleinen Festaktes wurde Hauptmann Gerd Kropf von Hauptmann Klaus Rode abgelöst. Das Bild zeigt von links: Der neue Kompaniechef Hauptmann Rode, der Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, Obersterleutnant Jürgen Boss, Großheubachs Bürgermeister Öttinger, und der alte Kompaniechef Hauptmann Kropf.

Dez. 1993 - Jahresabschlussfeier in der Patengemeinde -

Die Kompanie führt ihre jährliche Weihnachts-/ Jahresabschlussfeier mit den Gemeinderäten der Patengemeinde GROßHEUBACH durch.



Historisches Rathaus in Großheubach und Wappen der Marktgemeinde.

21.03.1994 - Abschied, StFw Frank Nehmiz, ein Mann der Ersten Stunde -

Aus der Kompanie wurde der **Stabsfeldwebel Frank Nehmiz** verabschiedet. Die Entlassungsurkunde überreichte der Kommandeur der Brigadeeinheiten und stellvertretende Brigade Kommandeur der Panzerbrigade 36, Oberstleutnant Jürgen Boss. Stabsfeldwebel Frank Nehmiz ist ein Soldat der Ersten Stunde der Panzerjägerkompanie 360. Von der Ausbildungskompanie 10/12 kommend bekleidete er die Dienstposten als Lenkschütze, Panzerkommandant und des Schirrmeisters. Von 1981 bis zu seiner Entlassung war er als Instandsetzungstruppführer und Schirrmeister in der Kompanie eingesetzt.



**Diensteintritt bei der Ausbildungskompanie 10/12, am 03.01.1966,
Verabschiedung nach 29 Jahren Dienstzeit, am 21.03.1994, aus der PzJgKp360.**



Die Entlassungsurkunde mit Verabschiedung wurde vom Kompaniechef Hauptmann Rode und den Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, Oberstleutnant Jürgen Boss durchgeführt.



In verschiedenen Ansprachen wurden die Leistungen von Stabsfeldwebel Frank Nehmiz gewürdigt.



Die Ehrengäste, aus der Patengemeinde Großheubach und Frau Nehmiz.



Die Gäste beim Empfang im Unterrichtsraum der Panzerjägerkompanie 360, rechts Hptm Krebühl einer der ersten Soldaten der Panzerjägerkompanie 360, mit den Technischen Stabsoffizier des Panzerbataillons 363, Major Bergmann und den Kompaniechef der Instandsetzungskompanie 360, Major Gräbner. Stabsfeldwebel Nehmiz bedankt sich bei seinen Gästen.



Nach der offiziellen Verabschiedung und dem Empfang im Unterrichtsraum der Kompanie wurden noch einige Gespräche mit den Soldaten der Kompanie und den Gästen geführt.



Verabschiedung von den Unteroffizieren und Offizieren der PzJgKp 360.



Bei der Ausfahrt mit den Jagdpanzer Hetzer aus der Prinz-Eugen-Kaserne.

Stabsfeldwebel Frank Nehmiz verabschiedet

Mit viel Begeisterung seine soldatischen Pflichten erfüllt

Verdienste gewürdigt / Auch bei der DLRG-Ortsgruppe engagiert

Külsheim. Seinen Abschied von der Bundeswehr nahm bei der Külsheimer Panzerjägerkompanie Stabsfeldwebel Frank Nehmiz. Die Entlassungsurkunde überreichte der Kommandeur der Brigadeeinheiten und stellvertretende Brigadekommandeur Oberstleutnant Jürgen Boss. Der Bundeswehr wird der aus dem Dienst scheidende Lehrscheininhaber der DLRG weiterhin ebenso treu bleiben wie der DLRG-Ortsgruppe Külsheim.

In Anwesenheit zahlreicher ziviler und militärischer Gäste sprach Kompaniechef Hauptmann Rode Stabsfeldwebel Nehmiz seine Anerkennung für die geleisteten Dienste aus. Die Verabschiedung von Nehmiz aus der Bundeswehr, der mit Begeisterung und Enthusiasmus seiner soldatischen Pflicht nachgekommen sei, stimme ihn, so Rode, traurig. Nehmiz, bei dem der Soldat als Mensch stets im Mittelpunkt gestanden habe, sei immer bescheiden aufgetreten, was ihn zu einem persönlichen Vorbild gemacht habe.

Nach erfolgreichem Abschluß als Elektroinstallateur verließ Nehmiz 1960 die ehemalige DDR und trat sechs Jahre später in Külsheim in die frühere Ausbildungskompanie 10/12 ein. 1967 wurde er zum Unteroffizier befördert. Nach Aufstellung der Panzerjägerkompanie im gleichen Jahr bekleidete er dort den Dienstposten eines Schirrmeisters und von 1981 bis zu seiner jetzigen Entlassung den des Instandsetzungstruppführers.

Darüber hinaus gehört Frank Nehmiz seit 1972 der DLRG-Ortsgruppe Külsheim an, der er seit 1974 als Vorsitzender vorsteht – eine Aufgabe, die er auch weiterhin versehen wird. Seit 1978 ist er Ausbilder für Lehrscheinanwärter bei der 12. Panzerdivision und seit 1986 Lehrgangleiter. Aufgrund fehlender Lehrscheininhaber

und auf Wunsch der Brigade wird Nehmiz auch auf diesem Gebiet weiter tätig sein.

Oberstleutnant Boss bezeichnete es als einen besonderen Tag für die Kompanie, aber insbesondere für den scheidenden Soldaten. Nehmiz stünde am Anfang eines neuen Lebensabschnittes, den es zu gestalten gelte. Seine Aufgabe sei es, Nehmiz in den Ruhestand zu versetzen und den Dank seiner vielen Vorgänger in der Brigade auszusprechen, die diese Kompanie mitgeführt hätten.

Nehmiz sei in „Hochzeiten“ des kalten Krieges Soldat geworden, in Zeiten einer großen Bedrohung, wo man Menschen wie Nehmiz gebraucht habe. Er habe den Aufbau der Streitkräfte mitgestaltet. Ebenso habe er die Schaffung der deutschen Einheit miterlebt und sei damit einem seiner Berufsziele sehr nahegekommen. Boss würdigte auch Alice Nehmiz, die ihrem Mann für seinen militärischen Beruf die notwendige Unterstützung gegeben habe.

Ein großer Freundeskreis schloß sich der Verabschiedung an, wobei die Kameradschaft besonders zum Ausdruck kam. Auch der Bürgermeister der Patengemeinde Großheubach, Günter Öttinger, erwies seine Reverenz und übergab als Anerkennung für die gute Zusammenarbeit die sogenannte „Gemeindekrawatte“, ein Kleidungsstück, mit dem alle Großheubacher Gemeinderäte ausgestattet sind. hk

Zeitungsausschnitt der Fränkischen Nachrichten vom 23.03.1994.

Mai 1994 - 30 Jahre Standort Külsheim -

Teilnahme der Panzerjägerkompanie mit der Patengemeinde GROßHEUBACH an den Feierlichkeiten „30 Jahre Standort KÜLSHEIM“.

14.06.1994 - Polnischer Offizier in der PzJgKp 360 -

Der polnische Major, Mariusz Wiatr, wurde durch die Panzerjägerkompanie 360 über die Truppengattung der Panzerjäger und in das Großgerät eingewiesen.

16.06.1994 - Patenschaftsveranstaltung in Großheubach -

Patenschaftswochenende in der Patengemeinde GROßHEUBACH. Bei dieser Veranstaltung wurde mit den Kindergartenkindern der Patengemeinde eine Kaiserlinde an der Volksschule eingepflanzt. Ebenso wurde das dritte Schlauchbootrennen zwischen den Angehörigen der Kompanie und Vertreter des Marktgemeinderates durchgeführt.

1994 - Teilnahme am Boeselagerwettkampf mit den IV Zug -

Im Jahr 1994 konnte der IV. Zug der Panzerjägerkompanie 360 seine Leistungsfähigkeit beim „Boeselagerwettkampf“ im Raum FREYUNG erfolgreich unter Beweis stellen. Bei diesem Wettbewerb der Aufklärer aller NATO-Mitgliedsstaaten welcher von General von Boese ins Leben gerufen wurde, war der IV. Zug als Feinddarstellung eingeplant und zeigte den Gegnern was es heißt gegen die Külsheimer Panzerjäger anzutreten.

Im selben Jahr wurden die Raketenjagdpanzer der Kompanie mit einem neuen Optikkblock mit integriertem Wärmebildgerät kampfwertgesteigert. Jetzt war es den Panzerjägern möglich, unter Ausnutzung der maximalen Kampffernung von 4000 m, bei völliger Dunkelheit zu agieren.

- Der Boeselagerwettkampf der Aufklärer bei Freyung -



Der IV. Zug der Panzerjägerkompanie 360, geführt durch Hauptfeldwebel Sobottka, beim Begutachten der Wiesel vor dem Wettkampf.



und als Feinddarstellung in einer Ortschaft.



Eine Panzerbesatzung des IV. Zuges bei der Verpflegung und bei der Vorbereitung für die Feinddarstellung.



Der IV. Zug in einem Stellungsraum vor den Einsatz als Feindfahrzeuge.



So endete der Wettkampf der Aufklärer im tiefsten Winter, im Bayrischen Wald bei Freyung.



Dez. 1994 - Jahresabschlussfeier in der Patengemeinde -

Die Kompanie führt ihre jährliche Weihnachts-/ Jahresabschlussfeier mit den Unteroffizieren und Offizieren mit dem Marktgemeinderat GROßHEUBACH durch.

01.- 03.02.95 - Dankschreiben vom OB Gläser aus Wertheim -

Dankschreiben des Oberbürgermeister der Stadt WERTHEIM, Stefan Gläser, für den Hochwassereinsatz der Kompanie. Im Namen der Bürgerinnen und Bürger, besonders im Namen der unmittelbar betroffenen, spricht der Oberbürgermeister der Kompanie seine Hochachtung und besondere Anerkennung aus.

12.- 15.06.95 - Biwakwoche in Großheubach -

Biwakwoche in der Patengemeinde GROßHEUBACH.

Folgendes Programm wurde durchgeführt:

- Eintreffen des Vorkommandos, Aufbau des Biwakplatzes.
- Anmarsch der Soldaten als Durchschlageübung und Übersetzen auf dem Main.
- Abend der Kompanie mit der Patengemeinde.
- Fronleichnamsgottesdienst im Lunapark, anschließend Prozession zur Kirche. Im Anschluss:
- Kinderolympiade, Schlauchbootrennen mit dem Gemeinderat,
- Waffenschau und einen Abend der Kompanie mit den Bürgerinnen und Bürger der Patengemeinde.

05.09.95 - Chefwechsel in der Panzerjägerkompanie 360 -

Wechsel an der Spitze der Panzerjägerkompanie 360. Das historische Rathaus und viele interessierte Mitbürger der Patengemeinde GROßHEUBACH gaben die Kulisse für ein militärisches Zeremoniell, das außerhalb des Kasernenhofs nicht alltäglich ist. Im Schein von Fackeln und vor den zum Appell angetretenen Soldaten der Panzerjägerkompanie Übergabe der Panzerjägerkompanie 360 durch den Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, **Oberstleutnant Heinz-Georg-Schröder**, von Hauptmann **Klaus Rode** an **Hauptmann Hans-Joachim-Austen**.

**- Feierliches Zeremoniell in Großheubach -
Wechsel an der Spitze der Patenkompanie, der PzJgKp 360**



Der Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberstleutnant Heinz-Georg Schröder (Mitte) übergab die Panzerjägerkompanie 360 aus Kilsheim, vor dem historischen Rathaus, rechts, der Patengemeinde Großheubach, von Major Klaus Rode an Hauptmann Hans-Joachim Austen.

- Der „Alte Kompaniechef der PzJgKp 360“ -



**Der alte Kompaniechef Major Klaus Rode,
Verabschiedung in der Patengemeinde Großheubach am 05.09.1995.**

29.09.1995 - 10 Jahre Patenschaft mit Großheubach -

10 Jahre Patenschaft mit der Marktgemeinde GROßHEUBACH und der PzJgKp 360 in Großheubach. Hauptmann Austen, der vor wenigen Wochen die PzJgKp 360 übernommen hatte, stellte einen Gedenkstein vor, in dem das Wappen der Kompanie eingemeißelt wurde. Eine Bronzetafel erinnert an das 10 jährige Bestehen der Patenschaft. Ein weiteres Jubiläum wird es wohl nicht geben, denn alle Panzerjägerkompanien sollen Ende 1996 aufgelöst werden.



**Bürgermeister Günther Oettinger und Hptm Austen bei der Enthüllung des Findlings,
am Gemeinschaftshaus der Patengemeinde in Großheubach.**



10 Jahre Patenschaft



Marktgemeinde Großheubach - Panzerjägerkompanie 360

**Anlässlich des 10-jährigen Bestehens unserer Patenschaft
feiern wir in unserer Patengemeinde.**

Datum: 29. September 1995

Programm

- 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr** **Wanderung mit Picknick**
Treffpunkt: Engelberg Staffeln von dort geht es über den Löwenhain zum Engelberg und über den Hüttenweg zur Schutzhütte, wo ein gemeinsames Picknick für Sie bereitgestellt wird, um dann über den Eselsweg zurück nach Großheubach zu gelangen.
- 19.30 Uhr** **Appell der Panzerjägerkompanie 360**
Militärisches Zeremoniell vor dem Gemeinschaftshaus
- anschl.** **Musikabend mit Tanz**
Gesellschaftlicher Ausklang mit Speisen, Getränke und musikalischer Untermalung durch den Musikzug „Frisch auf“ Großheubach.

17.11.1995 - Feierliches Gelöbnis in Großheubach -

Feierliches Gelöbnis der Rekruten der Panzerjägerkompanie 360 in GROßHEUBACH.



Feierliches Gelöbnis der Bundeswehr.

- AGA Oktober 1995, Zugfoto des II. Zuges -



Standortübungsplatz in Kilsheim, Übungsraum Langenfeld.

- AGA Oktober 1995, Zugführer und Gruppenführer, II. Zug -



v.l. Oberfeldwebel Schallenberger, Unteroffizier Frank, Leutnant Wied, Stabsunteroffizier Pfister und Gefreiter Seubert.



AGA Oktober 1995, Gruppe von OFw Schallenberger, im Üb-Raum Langenfeld.

Jan - Mar. 96 - Spezialgrundausbildung in der Kompanie -

Die Kompanie führt ihre letzte Spezialgrundausbildung durch.

18. - 24.03.96 - Leadership-Training in Munster -

Der II. Zug der Panzerjägerkompanie 360 nimmt an einem KOFTRA-Durchgang (Übung) Leadershiptraining beim RÜZ-NORD in MUNSTER teil.

22. - 25.03.96 - Winterkampfausbildung auf der Soin-Hütte -

Die Restteile der Kompanie verlegen zur Winterkampfausbildung auf die Soin-Hütte im Karwendelgebirge.



Gipfelkreuz an der Soinwand.

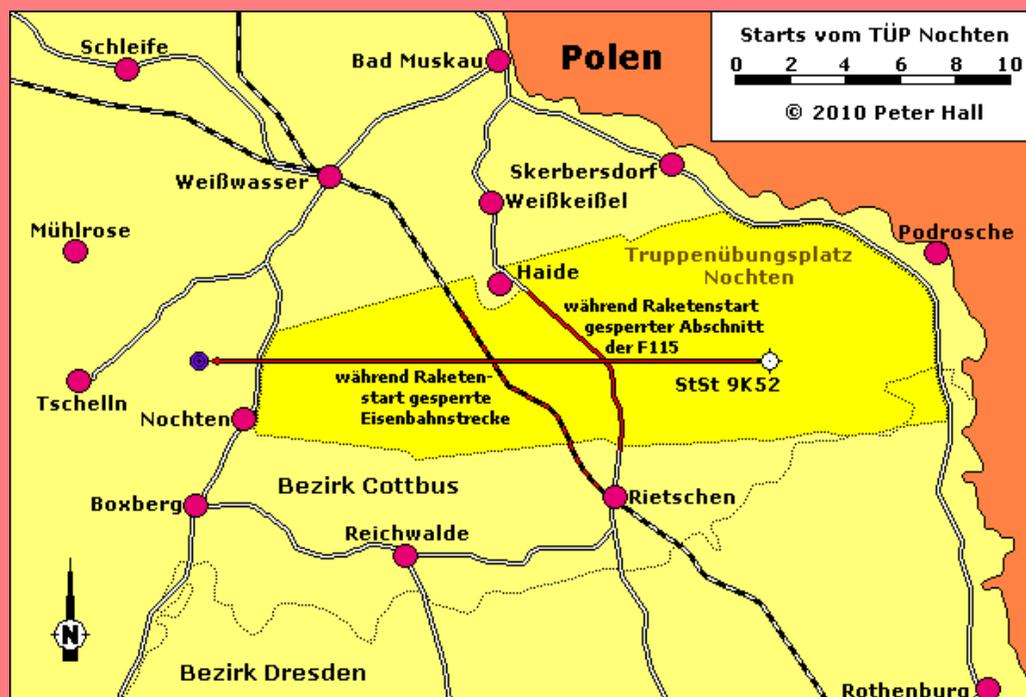
15.- 19.04.96 - Durchführung Truppenwehübung Form 2 -

Durchführung der Truppenwehübung Form 2 mit den Reservisten der Kompanie in KÜLSHEIM.

11.- 18.05.96 - Letzter geschlossener Truppenübungsplatz der PzJgKp 360 -

Die Panzerjägerkompanie 360 verlegt auf den Truppenübungsplatz nach NOCHTEN und führt dort ihr „letztes Lenkflugkörper-Schießen HOT“ durch. Trefferergebnis 96 %.

- Letzter Truppenübungsplatzaufenthalt der PzJgKp360 in Nochten -



- Bilder zum Truppenübungsplatz Nochten -



Aufrüsten der Jaguar für den Übungsplatz Nochten, und Auffahren im technischen Bereich in Kilsheim.



Die Jaguarpanzer sind im technischen Bereich in Kilsheim aufgefahren.



Die Jaguar Panzer auf dem Panzerabstellplatz auf der Schießbahn und beim Fliegerabwehr Maschinengewehrschießen auf Erdziele in Nochten.





Nebel verhindern ein Schießen mit der HOT II Rakete in Nochten.



Der Munitionsausgabeplatz auf der Schießbahn.

- Rückverlegung nach Kilsheim -



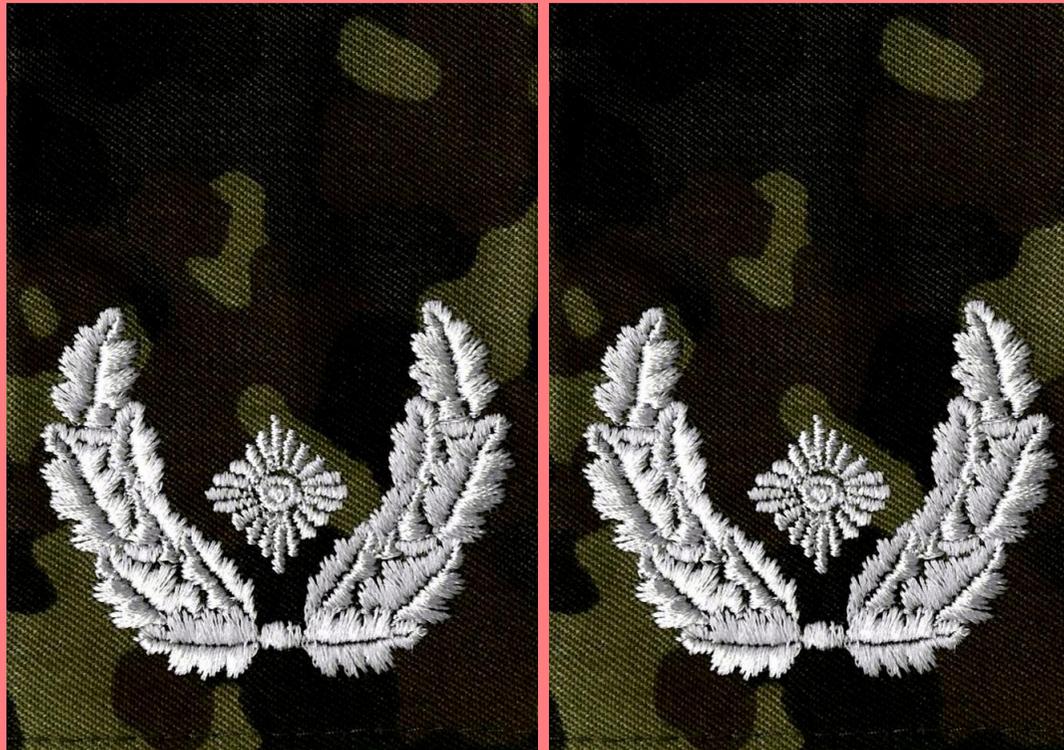
Das Verladen der PzJgKp 360, auf den Truppenübungsplatz in Nochten, zum Rücktransport nach Kilsheim.

Juni 1996 - Durchführung der Technischen-Material-Prüfung C -

Die Kompanie wird zum letzten Mal in der „Technischen-Material-Prüfung C“ geprüft.

01.07.1996 - Beförderung des KpChef -

Hauptmann Austen wird zum Major befördert.



Der Dienstgrad eines Majors der Bundeswehr.

Juli 1996 - Teilnahme des 4. Zuges am Gefechtsschießen in Baumholder -

Nach diversen Truppenübungsplatzaufenthalten und dem letzten scharfen Schießen auf dem Truppenübungsplatz BAUMHOLDER, nimmt der 4.Zug dort am Gefechtsschießen der verbundenen Waffen „Kreuzritterschlag“ teil. Trefferquote 99 %.



Die Unterkünfte der US-Army in Baumholder, 1996.

Es näherte sich langsam aber sicher das „Aus“ für die Kilsheimer Panzerjäger. Im Rahmen der Truppenreduzierung und der Umgliederung der Bundeswehr wurde die Panzerjägerkompanie 360 nach fast 30jährigem Bestehen mit Wirkung vom 31. Juli 1996 von ihrem Ausbildungs- und Einsatzauftrag entbunden.

Die Kompanie selbst bestand noch bis zum 30. September 1996 mit einem Restkontingent an Personal um die materielle Übergabe zu regeln.

15.- 18.07.96 - Verlegung nach Mellrichstadt -

Der künftige Panzerjägerzug/Panzergrenadierbataillon 352 verlegt mit 10 Jaguar Panzer, von Kilsheim in den neuen Standort MELLRICHSTADT in die Hainberg-Kaserne.



Der Panzerjägerzug verlässt Kilsheim in Richtung Brombach.

Panzerjägerkompanie 360 wird aufgelöst Raketen-Jagdpanzer verließen Külsheim

Seit 30 Jahren in Brunnenstadt zu Hause – Letzter Appell in Patengemeinde Großheubach

Külsheim / Großheubach. Seit knapp 30 Jahren war sie in Külsheim zu Hause. Jetzt wird die Panzerjägerkompanie 360 im Rahmen der Truppenreduzierung und der Umgliederung der Bundeswehr aufgelöst. Der Appell findet am Dienstag in Großheubach statt.

Die Verabschiedung im Standort ist am Samstag, 27. Juli in der Külsheimer Stadthalle, wozu auch ehemalige Kompanie-Angehörige eingeladen sind. Die letzten Raketenjagdpanzer verließen in dieser Woche die Brunnenstadt.

»Feuerwehr der Division« wurde die Kompanie in früheren Jahren oftmals genannt, die als Brigadeeinheit der ehemaligen 12. Panzerdivision unterstellt war. Aufgestellt wurde sie im Oktober 1967 in Külsheim aus Teilen der fünften Kompanie des Grenadierbataillons 362 und der Külsheimer Ausbildungskompanie 10/12, damals

eine Kompanie im jetzigen Külsheimer Panzerbataillon 363.

Im Laufe der vielen Jahre stellte die Kompanie ihre Einsatzbereitschaft oft unter Beweis, etwa bei den vielen Truppenübungsplatzaufenthalten, die von den in Deutschland liegenden Übungsplätzen bis nach Sardinien reichen. Noch im Mai diesen Jahres war man in Nochten nahe der polnischen Grenze und vor kurzem weilte die Einheit zum letzten Aufenthalt auf dem Truppenübungsplatz Baumholder.

1985 gründete man eine Patenschaft mit der Gemeinde Markt Großheubach, wonach eine Vielzahl von gegenseitigen Begegnungen stattfanden. Die Verbindung erwies sich insbesondere im Jahr 1990 als positiv, als Soldaten der Kompanie vier Wochen lang in der Gemeinde zur Beseitigung von Sturmschäden eingesetzt waren. In Erinnerung werden für viele auch die Schlauchbootrennen sein, die mit dem Großheubacher Ge-

meinderat veranstaltet wurden.

2 000 Rekruten ausgebildet

Die freundschaftliche Verbindung wird auf jeden Fall auch in Zukunft im Gedächtnis bleiben, denn anlässlich des zehnjährigen Patenschaftsjubiläum überreichte die Kompanie der Gemeinde einen Gedenkstein, der seinen Platz vor dem Großheubacher Rathaus fand. Zeugnis ablegen von der Verbundenheit wird aber auch eine Linde, die von den Soldaten auf dem Gelände des Kindergartens gepflanzt wurde.

Im Zeitraum ihres Bestehens wurden in der Kompanie etwa 2000 Rekruten unter der Verantwortung von elf Kompaniechefs ausgebildet, wovon der derzeitige und letzte, Johannes-Joachim Austen, kürzlich zum Major befördert wurde. Kompaniefeldwebel, die sogenannten »Mütter der Kompanie« waren es in der Zeit fünf, wovon der jetzige letzte, Hauptfeldwebel Gerstenberg, seit fast 20 Jahren in der Kompanie dient und eine neue Verwendung bei der Panzerbrigade 36 in Veitshöchheim finden wird. Der am längsten in der Kompanie dienende Soldat war der Külsheimer Stabfeldwebel Frank Nehmiz mit nahezu 25 Jahren. Der Kompanie gehören zur Zeit noch 99 Soldaten an, der Großteil Wehrpflichtige, die in Kürze entlassen werden. Für die Längerdienenden heißt es, den Truppenteil zu wechseln.

In dieser Woche verließen die letzten zehn Raketen-Jagdpanzer die Garnison, die auf dem Landmarsch nach Mellrichstadt verlegt wurden, um in die dortigen Panzergrenadierbataillone 352 und 362 eingegliedert zu werden.

Mit dem Weggang der Kompanie hat der Standort Külsheim nach der Instandsetzungskompanie 360, die vor zwei Jahren aufgelöst wurde, einen weiteren Truppenteil verloren.

Man ist jedoch guten Mutes, wenngleich auch die sechste Kompanie des Panzerbataillons 363 aufgelöst wird, daß die verbliebenen Einheiten, das Panzerbataillon 363, die Ausbildungskompanie 10/12 und die Fahrschulsimulatorkompanie, auch weiterhin in der Brunnenstadt bleiben.



DIE LETZTEN RAKETEN-JAGDPANZER verlassen Külsheim, seit fast 30 Jahren Garnison der Panzerjägerkompanie 360. Foto: Kaulartz

**- Die Panzerjäger aus Kilsheim haben in Mellrichstadt -
eine „Neue Heimat“ in der Hainberg-Kaserne gefunden**



Der Panzerjägerzug auf den Weg in seine „Neue Heimat“.



**Die Panzerjäger auf den Weg in ihre „ Neue Heimat “.
Der Panzerjägerzug der Panzerjägerkompanie 360 beim Technischen Halt auf der Marschstraße nach Mellrichstadt.**



Am Tor der Heimberg-Kaserne in Mellrichstadt begrüßten die heimischen Panzergrenadiere die Panzerjäger aus Kilsheim. 25 Soldaten werden mit zehn „Jaguarpanzer“ in der Heimberg-Kaserne stationiert verbleiben. Der stellvertretende Bataillonskommandeur Major Harry Eckardt begrüßte zusammen mit Mellrichstadts stellvertretendem Bürgermeister Rudi Gläsner die Soldaten am Kasernentor.

Anschließend übergab der bisherige Kompaniechef, Major Hans Joachim Austen, den Zug an Major Eckardt. Dieser wiederum tauschte symbolisch das Schwarze Barett der Panzerjäger, vom Zugführer Hauptfeldwebel Roland Zschorn, gegen das grüne Barett der Panzergrenadiere ein.



Die Panzerjäger aus Kilsheim in der Hainberg – Kaserne in Mellrichstadt.



Der Panzerjägerzug bei den Tätigkeiten nach der Benutzung in der Heinberg-Kaserne, ihr „Neuer Standort“ .



Die Fahrzeuge wurden Abgestellt und Abgeplant,...



...die Besatzungen warten auf den Befehl zum Beziehen der Unterkunft.

23.07.1996 - Auflösungsappell und Abschied aus der Patengemeinde -

Auflösungsappell der Panzerjägerkompanie 360 in GROßHEUBACH. Die Kompanie entbindet die Marktgemeinde GROßHEUBACH von der Patenschaft.

Folgendes Programm ist zum Auflösungsappell vorgesehen:

1500 – 1700 Uhr Nachmittag bei Kaffee und Kuchen

1715 – 1800 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

1900 – 2000 Uhr Auflösungsappell

Rückgabe der Patenschaft Auflösung der Kompanie durch den stellvertretenden Brigadekommandeur und Kommandeur der Brigadeeinheiten, Oberstleutnant Schröder.

23.07.1996 - Auflösungsappell mit dem Heeresmusikkorps 12 -

20:00-23:00 Uhr Gemeinsamer Abend der Soldaten mit der Bevölkerung.

27.07.1996 - Verabschiedung aus dem Standort Külsheim -

Verabschiedung der Panzerjägerkompanie 360 aus dem Standort KÜLSHEIM in der Stadthalle, wozu auch ehemalige Kompanieangehörige eingeladen waren.

Im Zeitraum ihres Bestehens wurden in der Panzerjägerkompanie 360 etwa 2.000 Rekruten unter der Verantwortung von 11 Kompaniechefs ausgebildet.

Kompaniefeldwebel, die so genannte „Mutter der Kompanie,, waren es in dieser Zeit fünf, wovon der jetzige letzte, Hauptfeldwebel Peter Gerstenberg, seit 20 Jahren in der Panzerjägerkompanie 360 dient und eine neue Verwendung bei der Panzerbrigade 36 in VEITSHÖCHHEIM finden wird.

Mit dem Weggang der Panzerjägerkompanie 360 hat der Standort KÜLSHEIM nach der Instandsetzungskompanie 360, die vor 2 Jahren aufgelöst wurde, einen weiteren Truppenteil verloren.



Ein Symbolisches Zeichen für den ehemaligen Panzerstandort Külsheim.

PANZERJÄGERKOMPANIE 360



AUFLÖSEAPPELL

DIE PANZERJÄGERKOMPANIE 360 WIRD ZUM 31. MÄRZ 1997
AUFGELOST UND FÜHRT DEN AUFLÖSEAPPELL AM DIENSTAG
DEN 23. JULI 1996 IN GROSSHEUBACH IM LUNAPARK DURCH

PROGRAMM

MONTAG, 22. JULI 1996

AB 1900 UHR TRADITIONELLE
SCHLAUCHBOOTRALLYE ZWISCHEN
GEMEINDERAT UND KOMPANIE

DIENSTAG, 23. JULI 1996

1500-1700 UHR NACHMITTAG BEI KAFFEE UND
KUCHEN

1715-1800 UHR ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

1900-2000 UHR AUFLÖSEAPPELL

- RÜCKGABE DER PATENSCHAFT

- AUFLÖSUNG DER KOMPANIE

- AUFLÖSUNGSAPPELL MIT

HEERESMUSIKKORPS 12

2000-2300 UHR GEMEINSAMER ABEND

- FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT

HIERZU IST DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG HERZLICH EINGELADEN

- Zeitungsausschnitt der Auflösung der Panzerjägerkompanie 360 -

Großheubach:

Mit der Auflösung der Panzerjäger endet die Patenschaft offiziell

Seit zehn Jahren gab es sie: Die Patenschaft zwischen der Panzerjägerkompanie 360 aus Kilsheim und der Marktgemeinde Großheubach. Zumindest offiziell ist die Patenschaft nun zu Ende, denn mit der Auflösung der Kompanie fehlt künftig die Basis. Am Montagabend fand daher das letzte offizielle Schlauchbootrennen statt, bei dem Soldaten und Marktgemeinderäte ihre Kräfte maßen. Zwar hatten die Soldaten (Durchschnittsalter 28) die Nasen vorn - die Marktgemeinderäte (Durchschnittsalter 43) kamen als zweite am Ufer an - doch der Sieg wurde dennoch für die Großheubacher verbucht. Der Grund: Ein Soldat hatte beim Verlassen des Maines sein Ruder verloren, die ganze Mannschaft wurde daher disqualifiziert. Und so steht es nun nach dem „5. olympischen Wasserrennen“ drei zu zwei für die Panzerjäger. Zum zweiten Male bekamen sie „die rote Laterne“. Oberstleutnant Heinz-Gerhard Schröder überreichte diese an Major Hans-Joachim Austen. Am Dienstag waren die Soldaten im Lunapark am Nachmittag Gastgeber bei Kaffee und Kuchen. Pfarrer Karl-Josef Kraus und sein evangelischer Amtskollege Hans Burkhardt feierten einen ökumenischen Gottesdienst. In einer Feierstunde wurden die Reservisten verabschiedet. Zurückgegeben wurden die Patenschaftsurkunden. Major Austen und Oberstleutnant Schröder gaben die 1985 von Bürgermeister Franz Hegmann unterzeichnete Urkunde zurück, Bürgermeister Günther Oettinger und 2. Bürgermeister Egon Galmbacher nahmen die der Kompanie entgegen. Zum Auflösungsappell gab das Heeresmusikcorps 12 eine Serenade. Schon jetzt wurde festgelegt, daß man weiterhin in Kontakt bleiben will.



Rückgabe der Patenschaft: v.l. Oberstleutnant Heinz-Gerhard Schröder, Major Hans-Joachim Austen, Bürgermeister Günther Oettinger und Stellvertreter Egon Galmbacher.

Foto: Bernd Ulshöfer

30.09.1996 - Die Panzerjägerkompanie 360 ist aufgelöst -

- Die Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel der PzJgKp 360 -

Oberleutnant Hartl	06.10.1967-29.10.1970	Oberfeldwebel Maier	16.10.1967-31.03.1982
Hauptmann Milke	30.10.1970-01.10.1980		
Hauptmann Keck	02.10.1980-14.12.1984	Hauptfeldwebel Reinhart	01.04.1982-30.09.1988
Hauptmann Wunder	15.12.1984-08.10.1985		
Hauptmann Färber	09.10.1985-16.10.1987		
Hauptmann Bohlen	17.10.1987-07.11.1988	Hauptfeldwebel Gerstenberger	01.10.1988-28.06.1991
Hauptmann Haack	08.11.1988-14.09.1990		
Hauptmann Würfel	15.09.1990-30.09.1992	Hauptfeldwebel Schwöbel	29.06.1991-31.03.1996
Hauptmann Kropf	01.10.1992-30.09.1993		
Hauptmann Rode	01.10.1993-05.09.1995		
Hauptmann Austen	06.09.1995-31.03.1997	Hauptfeldwebel Gerstenberg	01.04.1996-31.03.1997

- Verbandsabzeichen der Panzerjägerkompanie 360 -



Die Panzerjägerkompanie 360 führt im Wappen eine Rakete mit einem darauf reitenden Teufel. Der rosa gerahmte Schild zeigt die Zugehörigkeit zur Panzertruppe. Die nach oben strebende Rakete ist in Anlehnung an das erste Waffensystem, die Panzerabwehrlenkrakete SS 11, Teil des Wappens.

Die grüne Darstellung der Rakete verweist auf das ehemalige Unterstellungsverhältnis zu den Jägern.

Der grimmig blickende Teufel, der mit zielstrebigem Halt die Rakete bestiegen hat, zeugt von der besonderen Waffengattung und den Teufelskerlen, die eine solche Rakete bedienen.

- Die Patengemeinde der PzJgKp 360, die Marktgemeinde Großheubach -

Der staatlich anerkannte Erholungsort Markt Großheubach, mit 4500 Einwohnern liegt im reizvollen Maintal, zwischen den windgeschützten Ausläufern von Spessart und Odenwald. Tief eingeschnittene, aber sanft geschwungene Wiesentäler bestimmen das Landschaftsbild. Als Wanderer oder Spaziergänger finden Sie viele Möglichkeiten zur Erholung – ob entlang des Mains, ob auf schattigen Waldwanderwegen oder in den sonnigen Weinbergen. Die nähere und weitere Umgebung bietet Ihnen landschaftlich reizvolle Abwechslungen. Schöne alte Städte mit hochgiebeligen Fachwerkhäusern, trutzigen Türmen und malerischen Toren. Schlösser in verträumten Parks. Burgen und Ruinen, die viel Geschichte haben. Kirchen und Klöster voll einmaligen Glanzes an architektonischer Ausstattung und künstlerischen Kostbarkeiten.

Neben den möglichen Ausflugsfahrten in die nähere und weitere Umgebung können Sie mit modernen Passagierschiffen Rundfahrten oder weitere Schiffsfahrten unternehmen.

Die Patenschaft zur Gemeinde **Markt Großheubach** setzte 1985 den Schwerpunkt des Jahres. Ende September wurde der feierliche Akt mit dem Austausch der Patenschaftsurkunden vollzogen. 1990, nach den schweren Frühjahrsstürmen, bewährte sich die fünfjährige Patenschaft. Vier Monate lang durchforsteten die Panzerjäger im Rahmen von Waldschadensbehebungen den Wald der Patengemeinde. Überhaupt war die Kompanie immer zur Stelle, wenn es galt, meist über den Tagesdienst hinaus, für andere da zu sein.

Bürgermeister Oettinger spricht von einer fruchtbaren und lebendigen Beziehung. Die Panzerjägerkompanie 360 hat viel für Großheubach getan. Die Soldaten der Kompanie betreuten die Küche während des Richtfestes am Kindergarten, sie leisteten Arbeitseinsätze bei den Festwinzern und spendeten 2100 DM für den Jugendtreff, sie organisierte den Schülern Informationstage in Kilsheim und stellte jährlich die Totenwache am Volkstrauertag. Besonders sind die Biwakwochen in der Patengemeinde und die dazu gehörigen Schlauchbootrennen, zwischen den Soldaten der Kompanie und den Marktgemeinderat hervorzuheben.

**- Biwakwochenende der PzJgKp 360 -
in der Patengemeinde Großheubach 1995**



Eingang zum Biwakplatz in Großheubach, der Patengemeinde der Panzerjägerkompanie 360.



**Der Kompaniefeldwebel, der Panzerjägerkompanie 360 , Stabsfeldwebel Ulrich Schwöbel,
im Gespräch mit dem Wehrdienstberaterfeldwebel, Stabsfeldwebel Rainer Schwab,
ehemaliger Kompaniefeldwebel der 1./ Panzerbataillon 364, beim Biwakwochenende in Großheubach.**



Die Panzerjägerkompanie 360 aus Kilsheim stellte alles aus was sie in der Kompanie an Fahrzeugen zur Verfügung hat. Die Veranstaltung fand großes Interesse bei der Bevölkerung.



Die Gäste der Panzerjägerkompanie 360.



Der Gestiftete Findling der Panzerjägerkompanie 360, für ihre Patengemeinde Großheubach, wird durch Frau Nehmiz und Frau Schwöbel in Augenschein genommen.



Der ehemalige Kompaniefeldwebel der Panzerjägerkompanie 360, Stabsfeldwebel Schwöbel, links im Bild, der Kompaniechef Hauptmann Austen, rechts unten, der Bürgermeister der Marktgemeinde Großheubach Herr Oettinger, im gelben Parka, und Stabsfeldwebel a.D. Frank Nehmiz bei der 10. Jahresfeier der Patenschaft zwischen der Marktgemeinde Großheubach und der Panzerjägerkompanie 360 am 29.09.1995.

- Bilder von der Ausbildung in der Panzerjägerkompanie 360 -



Und hätte der Jaguar auch noch kleine Flügel, wäre er bei der Luftwaffe oder.....



bei der Marine....



oder als „U-Boot“, Jaguar beim Eintauchen im Tiefwadbecken in Munster



und als getarnter Jagdpanzer Jaguar.



Ausbildungs- und Kontrollgerät der Lenkschützen auf 5 to



Kompaniegefechtsstand der PzJgKp 360, MTW M 113 mit Vorzelt.



- Gliederung der Kompanie in den 90er Jahren -

Bezeichnung	Auftrag	Fahrzeuge / Ausrüstung	Personalstärke
Kompanieführungsgruppe (KpFhrGrp) - Kompanietrupp (KpTrp) - Kompaniefeldwebeltrupp (KpFwTrp)	Führung der Kompanie	1x BeobPz 1x MTW M113 (GefStdFz) 1x Lkw 0,9 t Wolf 2x Krad	ca. 10 Soldaten
Kampfzüge - I. Zug (Alpha) - II. Zug (Bravo) - III. Zug (Charlie) - IV. Zug (Delta)	Kampfauftrag (primär das Bekämpfen feindlicher Panzerfahrzeuge)	Pro Zug: 3x RakJgPz Jaguar 1 1x Lkw 0,9 t Wolf	13 Soldaten
Instandsetzungstrupp (InstTrp) - Fahrzeuginstandsetzung (Kfz-Inst) - Waffeninstandsetzung (Waffen-Inst)	Reparieren und warten aller Kraftfahrzeuge und Waffensysteme	1x Lkw 5 t + Anh. 1x Kranwagen 2x VW-Bus	ca. 10 Soldaten
Bergetrupp (BergeTrp)	Bergen von Großgerät	1x Bergepanzer 2	2 Soldaten
Sanitätstrupp (SanTrp)	Sicherstellung der medizinischen Versorgung	1x MTW M113 (gep. KrKw)	3 Soldaten

<p>Nachschubgruppe (NschGrp)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versorgungs- u. Materialnachweistrupp (Vers- u. MatNachwTrp) - Materialtrupp (MatTrp) - Verpflegungstrupp (VerpfTrp) - Betriebsstofftrupp (BstfTrp) - Munitionstrupp (MunTrp) 	<p>Bereitstellung von Munition, Betriebsstoffen, Verpflegung und sonstigem Material</p>	<p>1x Lkw 5 t + Anh. 1x Lkw 5 t + Feldküche 1x Lkw 5 t (Bstf) 2x Lkw 5 t (Mun) + 1x Anh. 1x Lkw 2 t 1x VW-Bus 1x Krad</p>	<p>15 Soldaten</p>
--	---	---	--------------------

Das Panzerabwehrraketensystem (PARS) HOT

Das Haupteinsatzziel der Panzerjäger ist die Bekämpfung feindlicher Panzer. Vorrangig wird versucht den Gegner schon aus möglichst großer Entfernung zu bekämpfen, bevor er selbst mit seinen Waffen wirken kann. Mit Bordkanonen ausgerüsteten Kampfpanzern sind in diesem Fall, gerade bei sich bewegenden Zielen, oft Grenzen im Hinblick auf Kampffernung, Trefferwahrscheinlichkeit und Durchschlagsleistung im Ziel gesetzt. Deshalb wurde nach den durchweg positiven Erfahrungen mit dem **Lenkflugkörper (LFK) SS-11** die Weiterentwicklung auf dem Sektor der **Panzerabwehrraketensysteme (PARS)** massiv vorangetrieben. Als Antwort auf die taktischen Forderungen des deutschen und französischen Generalstabs nach einer leistungsfähigen, zukunftsweisenden Panzerabwehrwaffe mit großer Reichweite wurde das System HOT von der, aus den Firmen MESSERSCHMITT - BÖLKOW - BLOHM und AÉROSPATIALE gebildeten wirtschaftlichen Interessengemeinschaft EUROMISSILE entwickelt und hergestellt.

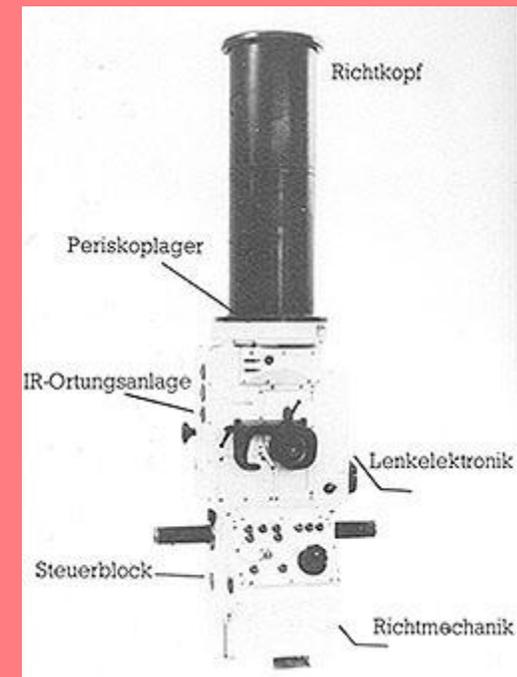
Die periskopische Lenkanlage (Version ohne Wärmebildgerät - WBG)

Die Elemente der Lenkanlage sind in einer kompakten Teleskopeinheit untergebracht, die folgende Operationen ermöglicht:

- Anvisieren des Ziels
- Verfolgung des Ziels
- Automatische Nachführung der Abschussrampe
- Abschuss und Lenkung des LFK

Der **Richtkopf** enthält einen Spiegel, dessen Höhenneigung durch

Drehen eines Griffes eingestellt werden kann. Das **Periskoplager** ermöglicht dem Richtschützen das Schwenken des Periskops um seine Hochachse. Diese beiden Bewegungen (Seitenausrichtung des Periskops und Neigung des Spiegels) ermöglichen die Zielsuche und die genaue Verfolgung des erfassten Ziel; sie werden zur Munitionsrampe übertragen, um diese auf die Visierlinie auszurichten.



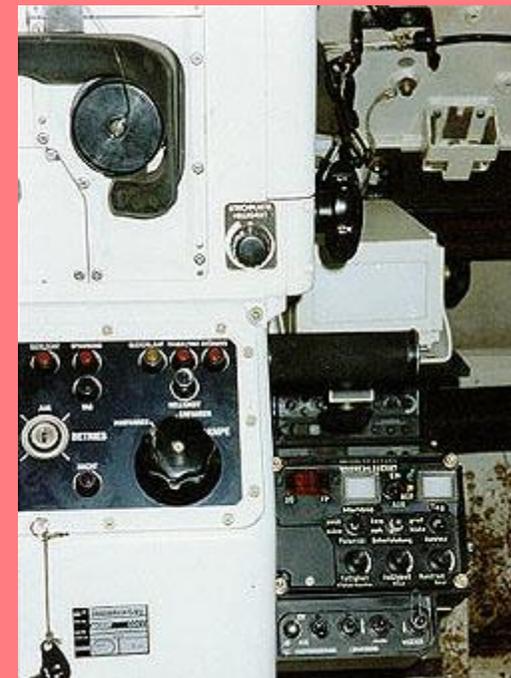
Die **Infrarot-Ortungsanlage** ermittelt die Ablage des LFK von der Visierlinie und ist in das periskopische Visier integriert.

Die **Lenkelektronik** löst die Startsequenz aus und wandelt die von der Ortungsanlage erzeugten Ablagesignale in Lenkkommandos um, die zum LFK übertragen werden.

Der **Steuerblock** ermöglicht die Überprüfung des Systems vor dem Abschuss und die Bedienung der Gesamtanlage.

In den Jahren 1994/95 wurden unsere RakJgPz auf die Version A0A3 kampfwertgesteigert. Das bedeutet, die periskopische Lenkanlage wurde mit einem leistungsfähigen WBG (Wärmebildziel- und Beobachtungsgerät) ausgestattet. Damit war es möglich bei völliger Dunkelheit, unter Ausnutzung der maximalen Kampffernung von 4000 m zu agieren.

Auf dem unteren Bild ist der außen angebrachte Optikkblock zu sehen, rechts die Waffenanlage im Fahrzeuginneren. Der kleine weiße Monitor im rechten hinteren Bereich ist für Kommandant und Ladeschütze als Beobachtungshilfe (vor allem beim Bug-MG-Schießen) gedacht.





Die Abschussanlage K3S

Die hydraulisch gesteuerte Abschussanlage K3S besteht im Wesentlichen aus einer richtbaren Munitionsrampe und einem Trommelmagazin, das die Reservemunition enthält. Die Abschussanlage bildet ein kompaktes ABC-sicheres Modul, das die folgenden automatischen Operationen ermöglicht:

- Einsetzen der Munition in die Abschussrampe
- Ausrichten der Rampe auf die Visierlinie
- Abwurf des leeren Startrohres nach dem Schuss
- Nachführen eines neuen LFK



Das Magazinehäuse enthält das Trommelmagazin, den Druckspeicher und die Ausführschiene (Startrampe); nach dem Öffnen eines seitlich angebrachten gasdichten Schotts kann das Magazin nachgeladen werden.

Das Trommelmagazin ist senkrecht angeordnet und enthält bis zu 8 LFK (weitere 12 LFK sind in einem Reservemagazin im hinteren Kampfraum angeordnet). Zum Nachladen wird die Trommel automatisch jeweils um einen Schaltschritt von 45° weitergedreht, um den LFK an die Ausführschiene heranzuführen.

Die Gehäusedecke bildet die Grundplatte für die Munitionshalterung und ist mit einer Öffnung versehen, durch die der LFK herausgeführt wird.

Das Aggregatgehäuse enthält das System zur Erzeugung und Regelung des Hydraulikdrucks.

Der Schaltkasten ermöglicht die Inbetriebnahme und Steuerung des Gesamtsystems sowie die Ausrichtung des Trommelmagazins.

Das PARS HOT wurde auf dem RakJgPz Jaguar 1 zur Bekämpfung stehender und sich bewegender gepanzerter Ziele in Entfernung von 75 m bis 4000 m eingesetzt. Es ist ein PARS der zweiten

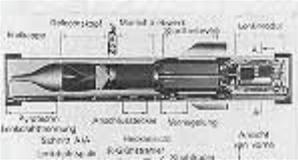
Generation, dessen Lenkflugkörper (LFK) automatisch der Visierlinie nachgeführt wird, d.h. der Richtschütze muss "nur" das Fadenkreuz seiner Lenkanlage auf das Ziel richten - der LFK wird automatisch ins Ziel gesteuert. Das System arbeitet nach folgendem Funktionsprinzip:



- Der Richtschütze richtet das Fadenkreuz seines Visiers auf das Ziel aus und feuert den LFK ab.
- Die Position des LFK während des Fluges wird durch Ortung seiner Leuchtsatzstrahlung mit Hilfe einer Infrarot-Ortungsanlage ermittelt, deren Achse in der Visierlinie liegt.
- Der Feuerleitreechner erzeugt die erforderlichen Korrekturbefehle, um den LFK der Visierlinie nachzuführen; diese Befehle werden über den Lenkdraht zum LFK übertragen. Der Vorteil gegenüber einer Funkübertragung liegt in der geringeren Störbarkeit der Signale z.B. durch feindliche Funk-Störanlagen.

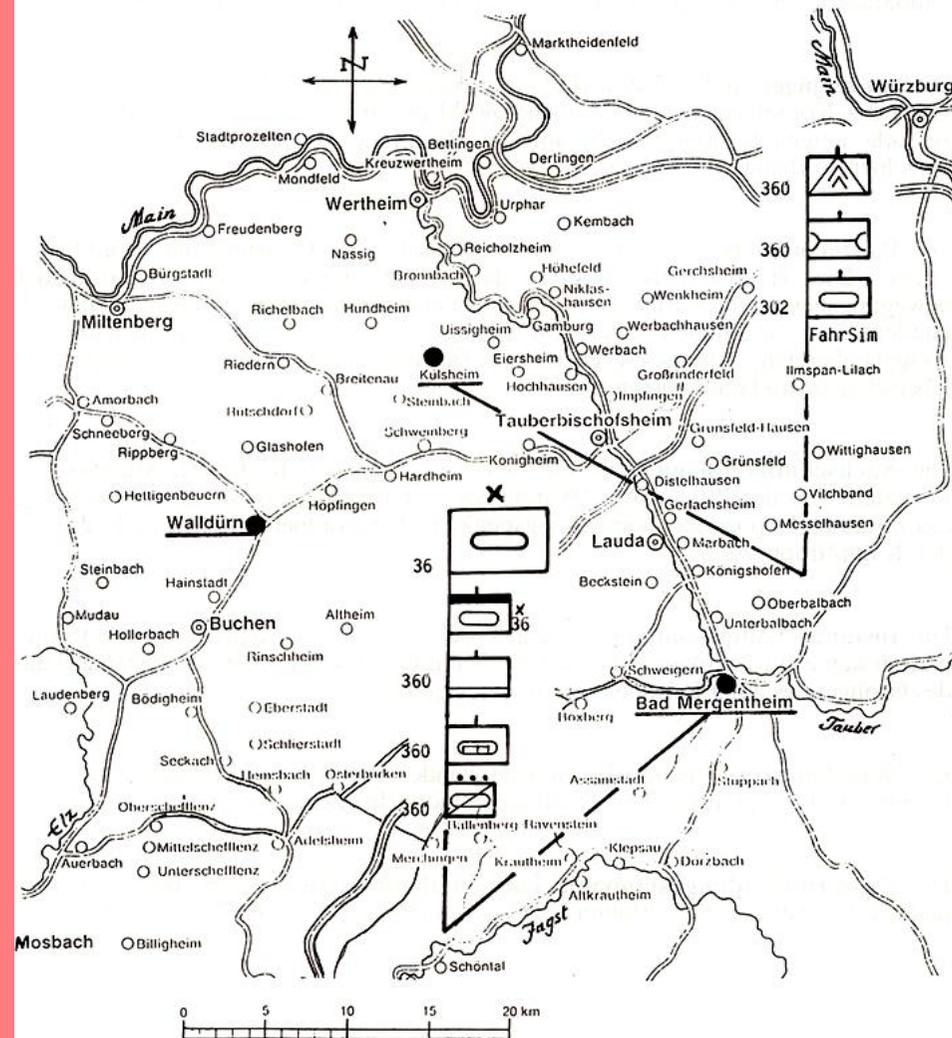
Die Lenkflugkörper (LFK)

<i>Bezeichnung</i>	<i>Technische Daten</i>	<i>Einsatzzeitraum</i>	<i>Foto</i> <i>Zum Vergrößern bitte auf das Bild klicken</i>
<i>LFK HOT 1</i>	<p><i>Gewicht: 23,0 kg</i> <i>Länge: 1300 mm</i> <i>Kaliber: 136 mm</i> <i>Maximalreichweite: 4000 m</i> <i>Minimalreichweite: 75 m</i> <i>Fluggeschwindigkeit: 240 m/s</i> <i>Flugzeit bis 4000 m: 17,3 s</i> <i>Durchschlagsleistung: 1000 mm Panzerstahl, 2000 mm Stahlbeton</i></p> <p><i>Aufgrund seiner Masse besaß der Gefechtskopf einen Leistungsüberschuss gegenüber allen damals in Dienst stehenden schweren Panzer. Er erzielte dadurch eine beträchtliche Zerstörungskraft hinter der Panzerung (im</i></p>	1980-1990	

	<p><i>Innern des Ziels) und eine seitliche Zerstörungswirkung durch den Detonationsdruck der noch zu der der Hohlladung hinzukommt. Auch konnte er hervorragend gegen befestigte Bauwerke (Bunker) eingesetzt werden.</i></p>		
<p><i>LFK HOT 2</i></p>	<p><i>Gewicht: 24,5 kg Länge: 1300 mm Kaliber: 136 mm Maximalreichweite: 4000 m Minimalreichweite: 75 m Fluggeschwindigkeit: 250 m/s Flugzeit bis 4000 m: 16,5 s Durchschlagsleistung: 1100 mm Panzerstahl, 2200 mm Stahlbeton</i></p> <p><i>Der LFK HOT 2 unterscheidet sich zu seinem Vorgänger nur durch den modifizierten Gefechtskopf. Das Hohlladungsprinzip in dem neuen Tandem-Gefechtskopf wurde verstärkt und befähigt den LFK zu einer noch höheren Durchschlagsleistung - Explosivstoffgemisch: 15% TNT, 85% HMX. Damit konnten auch die damals neu entwickelten Reaktivpanzerungen erfolgreich durchdrungen werden.</i></p>	<p><i>1990-1996</i></p>	 

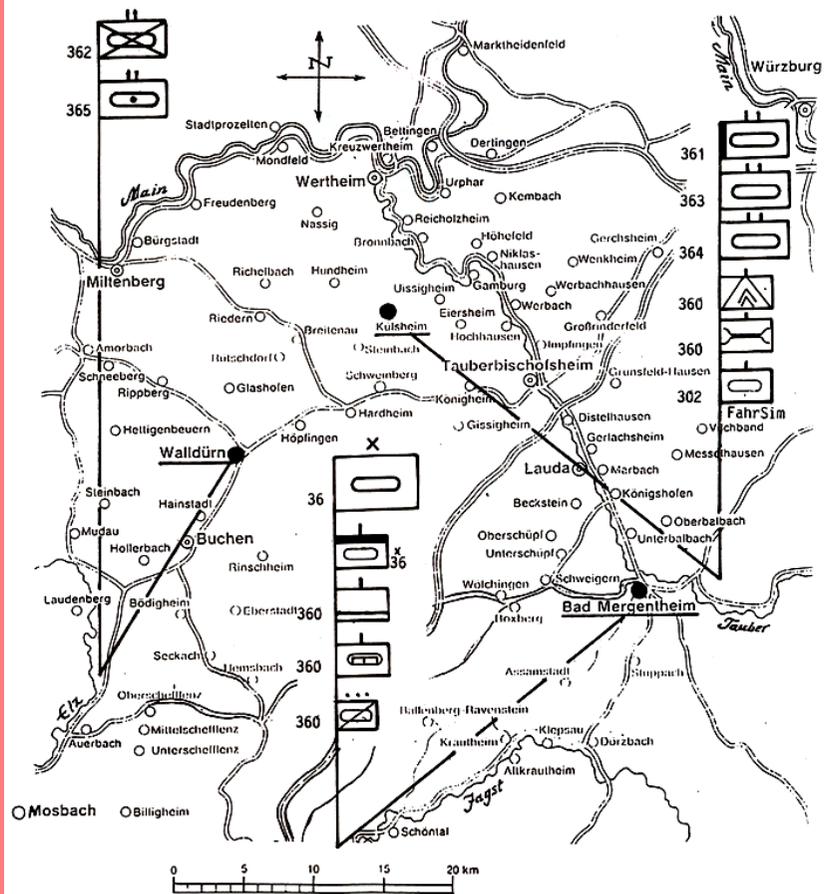


Standorte der Brigadeeinheiten Panzerbrigade 36 1963 - 1993

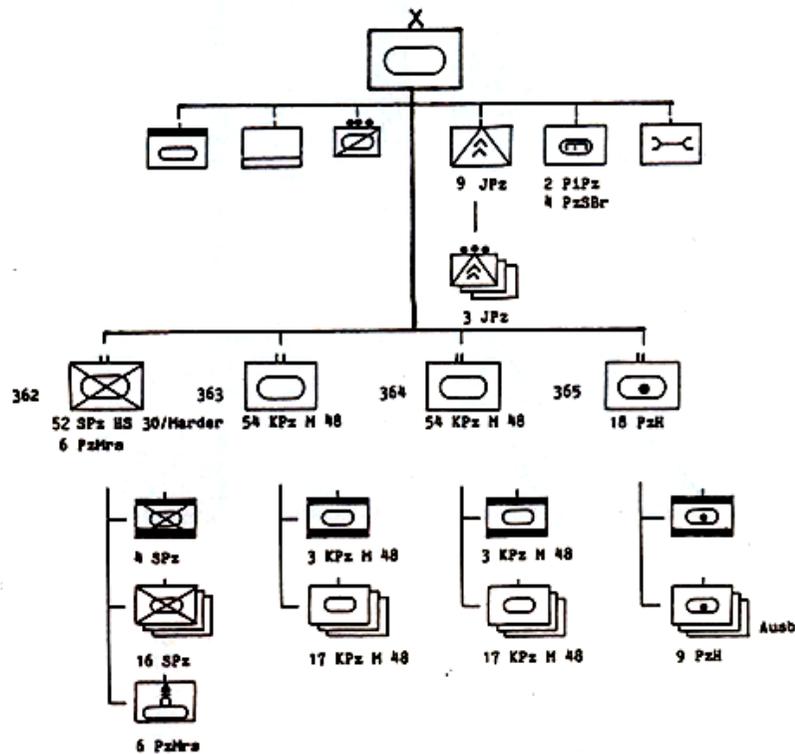




Standorte Panzerbrigade 36 1963 - 1993

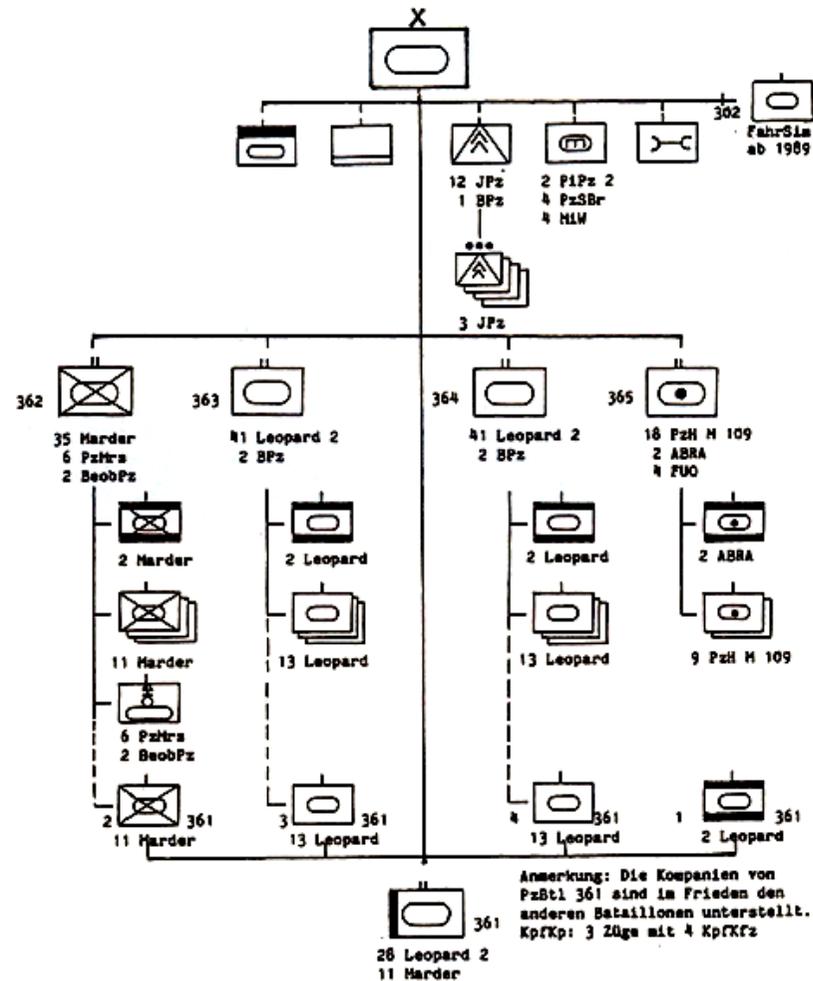


**Die Panzerbrigade 36
in der
Heeresstruktur 3
bis 1980**



Anmerkung: Der Spähzug der Brigade war nur in der Zeit von 1972 bis 1979 selbständig; sonst war er Bestandteil der Stabakademie.
Die Kampfkompanien waren gegliedert in 3 Züge mit jeweils 5 Kp/Kfz.

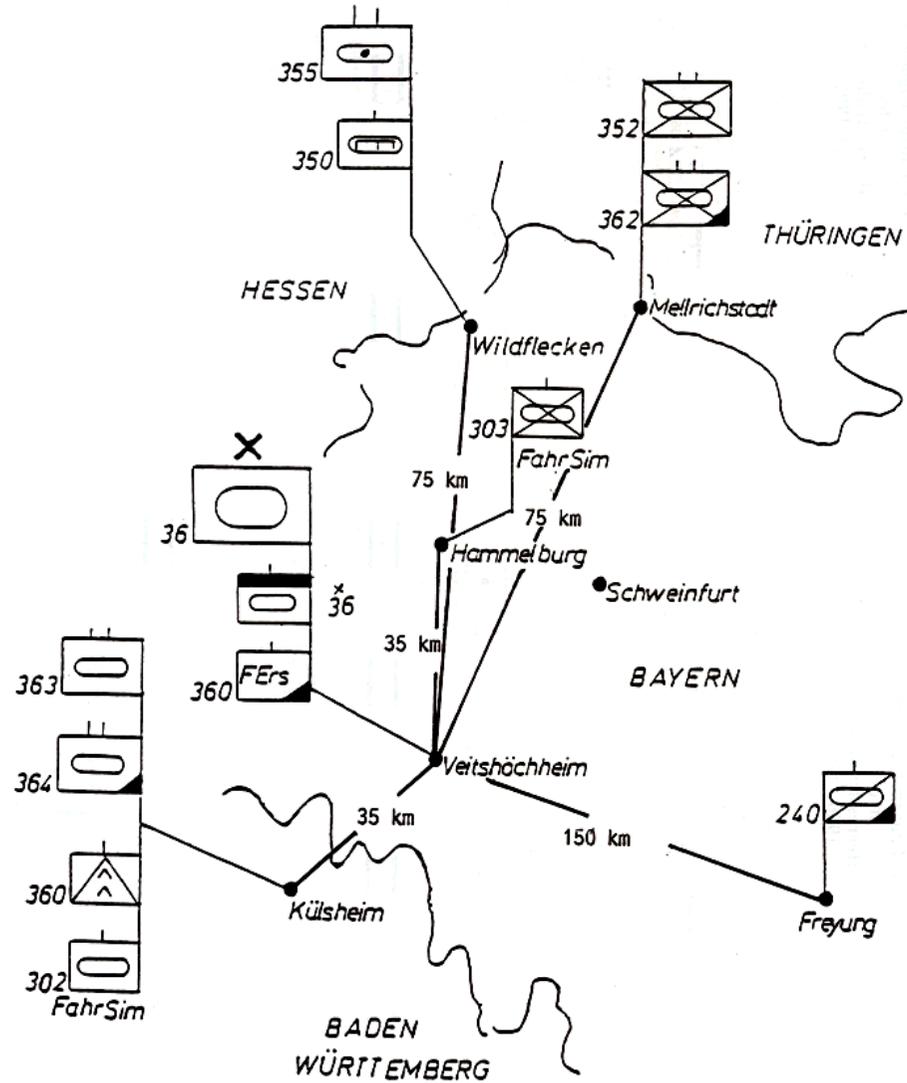
**Die Panzerbrigade 36
in der
Heeresstruktur 4
1980 - 1991**



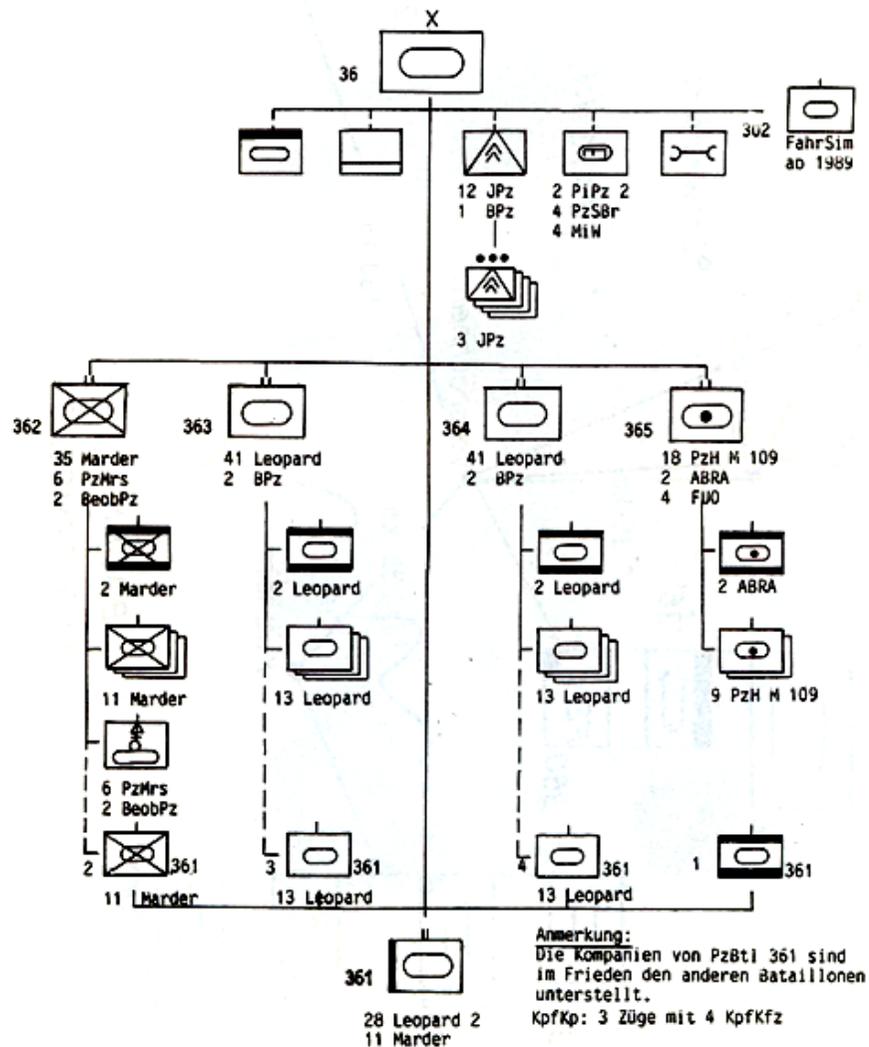
Anmerkung: Die Kompanien von PzBtl 361 sind im Frieden den anderen Bataillonen unterstellt.
Kp/Kfz: 3 Züge mit 4 Kp/Kfz



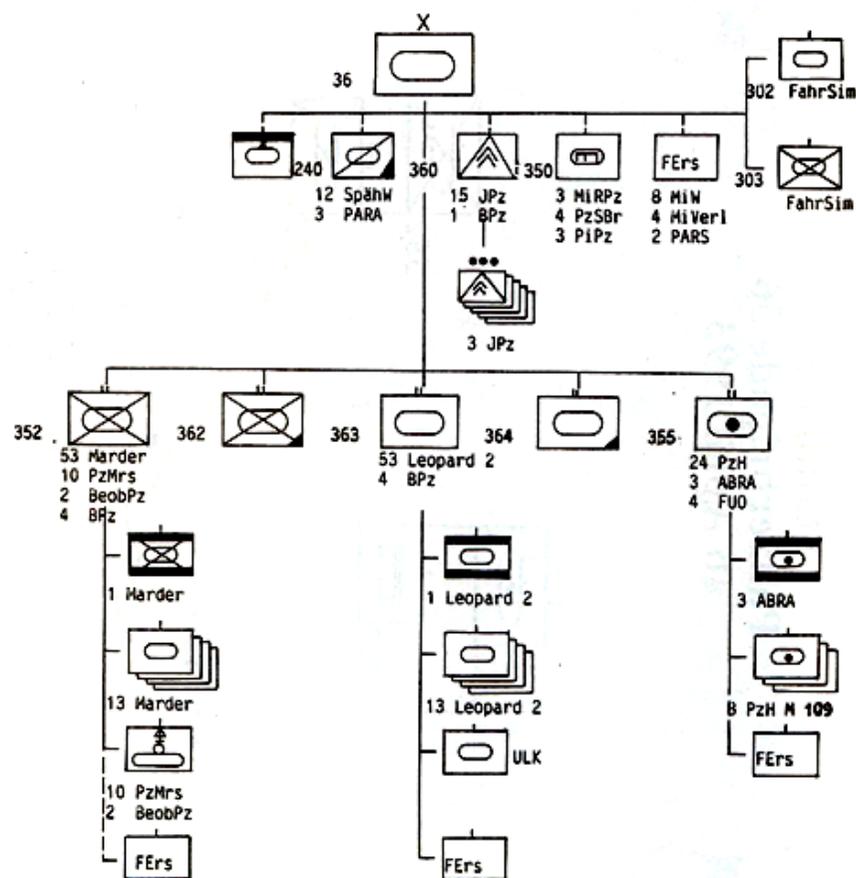
Standorte Panzerbrigade 36 ab April 1993



**Die Panzerbrigade 36
in der
Heeresstruktur 4
1980 - 1991**



**Die Panzerbrigade 36
in der
Heeresstruktur 5
ab 1991**



Anmerkung:
Die Traditionsbezeichnungen aus der Heeresstruktur 4 werden in der Heeresstruktur 5 beibehalten.
Die Kampfkompanien sind in 4 Zügen mit je 3 KampfKfz gegliedert.
ULK = Unteroffizierlehrkompanie

Die Geschichte der Panzerbrigade 36 von 1958 bis 1993 auf einen Blick

-1958 -1959 -1960 -1961 -62 -63 -64 -65 -66 -67 -68 -69 -70 -71 -72 -73 -74 -75 -76 -77 -78 -79 -80 -81 -82 -83 -84 -85 -86 -87 -1988 -1989 -1990 -1991 -1992 -1993

